PANAUPITE Saupt-Mgentur Withelmfir. 6. Berlag Langgaffe 27. 23,000 Abonnenten. 2 Tagesausgaben. Fernfprecher 9tr. 967.

Bezugs Preis fur beibe Ausgaben: 50 Big monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, ohne Bringer-lobn: 2 Mt. 60 Big. rierteijabrlich burch alle bentichen Boftanftalten, auskählichlich Beltellgeib. John. 2 KR. 60 Big, rierteijährlich burch alle benischen Boftanftallen, geobalteftlich Beftellieft.—Bezuge. Beitrellungen nehmer außerbem jedrzeit enigegen; in Beftebuben die hanpt-Agentur Wilhelm frahe 6 und die 146 Ausgabefteln in allen Tellen der Sicht; in Webrich die dortigen die Ausgabeitellen und im Meingab die bestehenden Tagblatt-Arager.

Mngeigen-Annahme: Fur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für die Morgen-Ausgabe bis 8 Uhr nachmittags.

Augelgen-Breis für die Zeile: 15 Big für lofale Angelgen im "Arbeitswarft" und "Arieiter Angelger" in embeitlicher Sehiorm; 20 Big, in davon abweichender Sahauslührung, lettle für alle übrigen fosalen Arzeigen; 20 Big, für alle auswärtigen Augelgen; 1 Mt. für iofale Artianen; 2 Mt. für answärtigen Artianen. Ganet, daße, drittel und viertel Seiten, durchfaulend, nach delonderer Brechening.— Bei wiederholter Aufmahme underfanderter Angelgen in lurgen Swickenraumen entherequiber Audan.

Gur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen in bie nadifterigeinenbe Ausgabe wird feine Gemabr übernommen.

Mr. 274.

Wiesbaben, Camstag, 15. Juni 1907.

55. Jahrgang.

Abend-Ausgabe.

Gernfprecher Rr. 2953.

Reise = Abonnements

"Wiesbadener Tagblatt"

tonnen täglid begonnen iverben und toften tobdjentlid bei freier Sufiellung ins Baus

nad Orten in Bentichland und Defterreid-Hingarn 60 Dig. " im Justand 90 " Bestellungen beliebe man genaue Wohnungsadreffe beigufügen,

Die Arile in Südfrankreich.

Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

s. Paris, 14. Juni.

Die Bolitif bes lächelnden Abwartens und bes verächtlich nachsichtigen Gewährenlaffens, die von einer größeren Sahl von Politifern der Bingerbewegung in Subfranfreich gegenüber belanntlich früher angeraten murbe, findet beute feinen Berteidiger mehr. Und gerabe die Beitungen und Areije, die den Minifterprafibenien Clemenceau und feine Rollegen am nachhals ligfien por "übereilien und unüberlegten Regierungogewalt-Rundgebungen" bu warnen für nötig befanden, verlangen jest am dringlichften, das Minifterium folle fich endlich gu einer energischen Sat aufraffen und nicht mehr aufeben, wie eine Intereffenbewegung, in die man eine an fich harmfofe Berolferung hineingeriffen bat, von geichieten, gemiffenlojen Strebern und vielleicht auch von Glementen, die hinter ben Ruliffen verftedt find und Die feine Belegenheit verfaumen, Befahren für Die bifentliche Ordnung und Rube beraufgubeichmoren, um bas herrichende Stegime und ben Beftand ber Republif felbft gu gefährden, ju einer offenen Emporung mit aus. gejpromen feparatiftifdem Charafter angefacht wird. Bon allen Geiten tont der Marmruf: "Es liegt eine ernfte Gefahr fur die Republit und für Frankreich por!"

Bewiß muffen viele Rundgebungen, bie im Guben porgefommen find und in immer fich verftarfendem Mage forigefest merden, auf Rechnung ber überichwänglichen Bhantafie und bes feurigen Temperaments ber provengalijden Maffen gefiellt merben. Aber bie Borfalle ber letten Tage werben von niemand mehr, am wenigfien von denen, die mit ben füdlandifchen Berhaliniffen pertraut find, mit biefer einfachen und leichten Erflarung abgetan. Die Demiffionen der Maires und ber

Gemeinderäte muffen junachft wegen ber ichweren Schädigungen und ber Störungen, die fie für das gefamte öffentliche Leben im Gefolge haben muffen, und die fich auch in den Privatverbaltniffen fühlbar machen werben, jehr ernft aufgenommen werden. Saft allgemein ift in den guftandigen Rreifen die Anficht verbreitet, daß die begüglichen Beijungen des Minifterprafidenten an bie Projetten ber vier betroffenen Departements Gerault, Aube, Byrenees-Drientales und Gard, die Rudtritiserflarungen nicht entgegenannehmen, jo bag bie Maires moralisch veraniwortlich und selbst juridisch haftbar bleiben, nicht ausreichen und wohl auch in ber Pragis gar nicht durchgeführt werden tonnen. Denn ichlieglich fonne doch niemand gezwungen werden, ein ihm anvertrautes Wahlmandat gu behalten. Gerade megen ber Berfügung, durch Richteinseben der bei folden Rudtritten von Maires und Gemeinberaten von dem Gefet von 1884 vorgeichriebenen Bermaltungsausidiffen überall bas Gemeinbeleben jum Stoden gu bringen, muffe die Erregung noch gesteigert werben, da jo auch Benbls ferungoichichten des Gudens, die fich bisher von der Bewegung ferngehalten haben, fcmer betroffen und fo in diefe hineingedrängt werden mußten.

Der icarf feparatiftifche Charafter, ber mehrfach deutlich hervortritt, swingt überhaupt zu einem viel fraftigeren und rudfichtsloferen Borgeben. Die ungeheure Macht, die fich Marcellin Albert und bas Somitee von Argeliers angemaßt und errungen haben, beangftigt nicht nur die Abgeordneten und Genatoren diefer Gegenden, fondern auch die gange Bollsvertretung und die Regierung. Da bereits in allen Erlaffen bicfes Comitees von ben "foberierten Departements" die Rede ift, da gang offen der Bentralregierung Trot geboten und ber Gehorfam gefündigt wird, da nicht nur ber Steuergablerausftand, fondern auch der inftematifche Biberftand gegen alle Betätigungen der Staatsgewalt und ber Juftig begonnen bat, muß nach bem Dafürhalten felbit ber rubigften und porfichtigiten Boliffer gu Gewaltmitteln gegriffen werben, in erfter Linie gu Dag-regeln gegen die Leiter der Bewegung, die ihren rein wirtichaftlichen Charafter längft verloren bat. Schon ftellt man murrend Bergleiche amifchen ber "Schneidigfeit" ber Regierung, ben Sozialiften und Revolutionaren im Rorden und ihrer "Rachficht" den "Meuterern" im Guden gegenüber an; icon regt fich überall ein gewaltiger Born über bie "Anmagungen" bes Gubens, der im Parlament eine politische Tyrannei ausibe, und ber mie ein Barafit von bem Marf des gangen Bandes gehren wolle. Und da auch die füdlandifchen Truppen fich nicht mehr zuverläffig zeigien, mußte bie Integritat ber frangofifden Republit als bedroht und das Band als in großer Gefahr ichmebend erflärt merben. Man darf auf die Entwidelung ber Ereigniffe gespannt fein. Unicheinend ruftet fich bie Regierung allmählich doch gu energi-

icheren Gegenmaßregeln. Daß gegen Marcellin Albert ein gerichtliches Berfahren eingeleitet werden foll, mar icon mitgeteilt. Auch die Dieldung, daß Brafident Fallieres jeine demnächst beabsichtigte Reise einstweilen aufauichieben beabsichtigt, darf man auf das Ronto ber fild. frangofiiden Bewegung fegen.

Baris, 14. Juni. Aus Montpellier wird berichtet: In Bailfies weigerte fich die Bevölferung, die figatliche Bferdeprüfungsfommiffion aufgunehmen. - In Cabrerolles erflarte ber Burgermeifter, er merde ofine befonderen Erlaubnisichein feine Beerdigungen vorneh. men laffen. - In Gijean wurden die Turen des Bemeinderatsjaales und des Archivraumes vermauert. - In Capendu pflangte die Bolfsmenge eine Erauerfahne auf und gerriß die Scharpe bes Burgermeifters.

Die Rammer fette geftern bie Beratung ber einge-brachten Gefebentwurfe gur Berhinderung non Beinfälichungen fort. Ginige Artifel bes Schutgefetes gelangten dur Unnahme, dagegen wurde mit 387 gegen 145 Stimmen ein Antrag, in Bufunft die Bermendung pon Buder im Weinhandel gu verbieten, abgelehnt. Montag

wird die Beratung fortgefest.

Bie aus Begiers gemeldet wird, bemirfte bas Schlagwort der Beinbauern: "Die Gefetlofigfeit hat begonnen", ein maffenhaftes Buftromen beuteluftiger Gefellen aus anderen Departements. Diefes Moment und die den Familien überaus unangenehme Sperrung der Standesamter werden, fo glaubt man, wefentlich bagut beitragen, ben Deputierten des Genats, welche morgen in ihren Babifreifen erwartet werden, die Bermitilungs. arbeit zu erleichtern.

Rarbonne, 14. Juni. Bon 73 Gemeinden des Arrondiffements Rarbonne gaben 71 Gemeindebehörden ihre Entlaffung.

Kolonialftudium.

Unjere Kolonialverwaltung frankte bisher nicht in letter Linie baran, bag fich in ben leitenden Stellen Berfonlichfeiten befanden, die unferen Rolonialbefit aus eigner Anichauung gar nicht fannten ober überhaupt von tolonialen Dingen feine Ahnung hatten; die Folgen Diefes Ubelftandes find nicht ausgeblieben, allerler ungwedmäßige Anordnungen wurden getroffen und in die Beamtenftellen in den Rolonien gingen völlig unvertraute Perfonlichkeiten. Dies wird nun hoffent-lich anders werden, jumal man in der Zentralvermaltung felbft ben Unfang gemacht bat, indem Giaate. fefretar Dernburg nur foiche Leute berief, die "draugen" gemejen waren und durch Renntnis ber einschlägigen Berhaltniffe eine gewiffe Gemahr bafur boten, daß nicht alles nach Schema F geben murbe, jondern die fpeziellen

Fenilleton.

(Radbrud betbeten3

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Lindenberg.

Der Drang nach braußen. — An ber Obersprec. — Die Kaiser-Regalie bei Grünan. — Bichtige Plane. — Die Denfsichtit unferer Architetten. — Berlin und Wien. — Ein Walbund Barigürtel um Berlin. — Erfreuliche Erobitobtölber. — Im Kunftgeworde-Ruseum. — Eine leramische Auslielung.

Man merit's in machjendem Date, daß Berlin feibit nicht mehr jo recht "gieht". Der Drang nach, brangen wird immer ftarfer, und an vielen Siell.n bevorzugt man jest die Lefture des Sahrplanbuches und der Relfeführer por jener eines fpannenden Romanes. Sinaus ins Freie!" ift wiederum bas Lojungswort für die Beltfiadter geworben, und in welch hohem Grade es befolgt wird, bewies der lette Conntag, an welchem Grünau das Biel von ungegöhlten Tanfenden mar. "Raifer=Regatta!" - das bildete ben Magnet für die gemaltige Bolfermanderung gu ben weifen Bafferflacen ber Dberipree, die bei biefer Belegenheit bon bem ichlanten Riel ber weißleuchtenden faifer.ichen Jacht "Allegandria", welche an Bord bas Ratierpaar mit größerem Gefolge tragt, burchichnitten merben.

Die Luft und Freude am Sport ift in Berlin erft fpater ermacht als in anderen großen Stabten, aber bie deutsche Kallerrefidens hat das Berfäumte ichnell nachgefolt, fo daß Intereffe wie Berftandnis für die tüchtigften Leiftungen auf fportlichem Gebiet bereits jest in bie meiteften Areife unferer Cinmohnericaft gebrungen find und auch in ber heranwachsenden Jugend die Blebe gu förperlichen Anftrengungen mehr erwedt haben. Mit besonderer hingebung verfolgt die Berliner Bevollerung bie Foriichritte bes Bafferfports, benn es ift eine eigentumliche Beobadtung, daß der echte Berliner einen unmiderftehlichen Sang jum Baffer (aber nicht gum Trinfen besfelben!) bat und fich ftolg fitfilt wie ber Rapitan eines Ozeandampfere, wenn er in einer fleinen Rugicale auf feitem beimatlichen Strom babinfdwimmt.

Die Ruder- und Segelregatien, in boberem Grade die erfteren, haben baber raid die größte Bolfstumlichfeit erlangt, und wenn ein berartiger Beitfampf bei Grunan an einem ichonen Frühlings-Sonntage, wie es der letzte mar, ftatifindet, dann ftromt groß und flein, alt und jung, reich und arm hinaus, um zu erfahren, wer Sieger bleibt, und um daneben etwas Ratur und viel Bier gu fneipen! Einen bezaubernden Anblid bietet an einem derartigen wetterbegunftigten Toge ber Bafferfpiegel der Spree dar: hoch oben blauer himmel, von dem goldiger Connemicein herniederstrabit, hier die bewaldeien Ufer, bort die platidernben Wellen des Stroms, ber froh belebt ift von menidenüberfüllten Dampfern, von buntbewimpelten Geglern, von Ruderbooten affer Urt, und durch das Gemirr ichieken blitichnell die ichlanten fpitformigen Bier- und Achtriemer mit ihrer leichtfoftilmierien Bemannung babin, denn bas Beichen gum Sammeln am Start ift gegeben. Gang fern fieht man in einer Linie die Rette der fonfurrierenden Boote, die nur an ben Trachten ber Ruderer gu unterfceiben find, - jest ein Signal, und die Reihe fest fich in Bewegung, über bas Baffer faft fliegend, bag Schaum und Bellen boch auffprigen. Ficberhaft verfalgt das Publifum ben Rampf: Ronigoberg ift por, nun Leipzig, bann Giet'an, nun Salle, o meb, Berfin bleibt im Dintertreffen, aber ploglich bolen bie Berliner aus, die Armmusteln der Ruberer icheinen gu gerfpringen und die langen Riemen gu geriplittern, rafend ichnell durchichneidet das Boot bie Mint, feit hat es Sie'tin überholt, bann Salle, aber Samburg ift noch voraus und dem Biele gleich nobe; eine bange, fomille, furge Pauje tritt ein, jett aber dennernbes Surrarufen, ichmetiernde Plufit, webende Tucher und Bute, Berlin ift guerft durche Siel, Berlin hat gewonnen, und: "Boch, Surra, Doch Berlin!" jubelt, ruft, frohladt es fiber die Spree, ein aller Berliner aber fest fein Glas Bier, aus dem er einen tiichtigen Bug genommen, ab nad fagt zu den Rachititebenden: "Det hab' id ja ifeich jefagt, bei de Berliner jeminnen! Die find allemat diejenigen, melde, wenn't mo bruj aufommi!"

Ro, immer mag das ja nicht ber Rall lein, aber men freu! lid doch, wenn einmal fier energisch auf ein wichtiges Biel, bas ber Allgemeinheit gugnte tommen foll,

hingearbeitet wird. Jest haben unfere tild = tigften Architeften das Bort genommen und in einer von unferen beiben erften Architeften.Bereinen herausgegebenen Denfichrift einen umfaffenden Be. banungsplan für "Groß : Berfin" nicherge: Icat, der in den verichiedenften Greifen unferer Bevolterung mit fichtlichftem Intereffe aufgenommen murbe und fortgefest erörtert wird. Dit Recht wird von einfluße reichen Geiten beiont, daß man mit ber Boffung jener Aufgabe, deren Erfüllung in fultureller und wirticaf:licher Begiehung für Millionen von unberechenbarem Berte fein murde, nicht langer gogern darf, das Fortmuriteln auf den bisherigen Geleifen mirbe von nie wieder gut gu machendem Schaden fein, es muß Ginheits lidifeit in bas Gange fommen auf einer fünftlerifch ausgeftalteten, gefunden Grundlage, die hier flar und folges richtig von hervorragenden Männern entwidelt wird.

Dhue Einzelheiten naber gu beleuchten, wollen wir nur eines gregartigen Bonichlages gebenten, der Deswedt, Berlin mit einem Bald. und Bart. güntel gu umgeben, ein Borichlag, ber auch für viele andere beutiche Stabte pon erheblichen Bichtigfeit tit. Sehr richtig wird in der obigen Deutschrift hervorgehoben, daß es por allem deffir ju forgen gill, daß die bebauten Teile ber Stadt häufig durch dauernd freigne haliende Balde und Biefenflamen unterbrochen merden; bied ift eine Forderung ber Bolfdmobliafri, ber Sugiene und ber Africthi. Schon jest will man einen ichablichen Ginfing der Großftadt ouf die forverliche Entwidelung der Cinmobner festgestellt haben, und man bemuft fich, biefer Schubigung durch Förderung des Sports in jeder Geftalt und durch Begunftigung des Aufenthalles im Greien gu begegnen. Wie groß wird ber Schaben aber erft werden, wenn die bichte Bebauung immer weitere Glachen bobedt und die Erholung ber Benötferung im Greien erft nach langerer Eifenbahniohrt möglich ift. Aber nicht nur Spielplate für Rinder, Tarn- und Sportplate für junge Leute und Arbeitergarten innerhalb der Sindigrengen merben verlang', fondern es mirb ange-Brebt, große Baldgebiete und Biefenifachen dauernt por der Bebauung gu ichnigen, und es wird gefordert, alle landicafilich hervorragenden Buntie ber Umgebung ber

Intereffen einer jeden Rolonie gu ibrem Rechte fommen burften. Jest geht ja auch der Staatsfefreiar felbit Mitte nadften Monats nach Oftafrita, um perfonlich genauer mit den Bedürfniffen der Rolonien befannt gu merben. Aber das allein genügt nicht, es handelt fich darum, einen guten Beamtenftamm beran gu gieben und demgemäß für eine zwedentsprechende Ausbildung au forgen. Berabe hieran bat co gejehlt und bier muß ber Sebel anjegen, um eine Befferung der Berhaltniffe herbeiguführen. Bir haben gwar eine Rolonialichnie in Bigenhaufen, diefe ift aber feinesmegs auf die Beamtenfarriere gugefdnitten, fondern fie will nur junge Beute ausbilden, die fich dem praftifchen Ceben in den Rolonien midmen und fie hat auch nach diefer Michtung bin bisber recht gute Erfolge gegeitigt. Bas fehlt, ift eine ben befonderen Erforderniffen augepaste Musbilbung der mittleren und höheren Beamten, burch welche diefelben befähigt werden, nicht blog nach den in ber heimat porbilblichen Grundfaten gu arbeiten, fonbern in einer Beife, die ben Bedürfniffen der betreffenben Rolonie entipricht. Aus biefem Grunde ift icon oft im Barlament der Borichlag gemacht worden, Rolonialprofeffuren on den Univerfitaten ju errichten, aber jest will man noch weiter geben, indem in Samburg, dant dem Opfermut hervorragender Berfonlichfeiten ber bortigen Burgericaft, eine Mrt Rolonialafabemie gefcaffen merben foll, melde bagn bienen foll, auf ber einen Geite toloniales Biffen überhaupt gu vermehren, andererfeits aber auch die Beamten für ihre Berufe in ben Anlonien in entiprechender Beije porgubereiten. Die uon bem Stoatsfefreiar Dernburg angeregte 3dec wird, nachbem der Staatsjefretar, wie gemeldet, fürglich in Samburg mit den in Frage tommenden Kreifen fonferiert hat, fich baldigit vermirflichen und gerade Samburg bietet für diefen Zwed einen paffenben Ort, ba die dort vorhandenen Institute moritimen und miffenicaftlichen Charaftere ben Grundftod gu diefer Rolonialafademie abgeben tonnen. Bir haben dort die bentiche Geemarte, die umfangreichen Samburger Staatsleboratorien, die Sternwarte, bas Botanifche Inftitut, das Dufeum für Bolferlunde, das Inftitut für Schiffsund Tropenfrantheiten, ebenjo bietet bas rege fauf. mannifche Beben genug Gelegenheit an Gindiengmeden. Theorie und Braris fonnen baber bei biefer Solonialafademie febr gut vereinigt merben, jo daßt man nicht Gefahr laufen wurde, dog der Bildungsgang einen einfeitigen Charafter annehmen fonnte. Bon Dernburg bari man erwarten, bag bie Sache ichnell geforbert wird und mir badurch bald in die Lage fommen, über mirflich swedmäßig ausgebildete Rolonialbeamte gu verfügen und auch andere in Frage fommende Rreife mit Rofonialbingen pertrauter gu machen.

Samstag, 15. Juni 1907.

Politische Übersicht.

Der Fall Boplau und ber Arnim Baragraph.

L. Berlin, 14. Juni. Der Progeg Poplau wird, ba ber Berurteilte Berufung eingelegt hat, die Gerichte noch mehrfach beichaftigen und mahrscheinlich erft durch ein Reichsgerichtsurteil entichieden merden. Wie man weiß, bob der Borfixende in der Urteilsverfündigung bervor, daß hier zum eritenmale der Arnim. Baragraph in Rroft getreten fei. Es fragt fich nur, ob ber betreffende Baragraph im Fall Boplan wirflich zu Recht angemendet werden ift. Mindestens wird es bestritten, und zwar in fehr bemerkenswerter Weije durch den Bonner Rechts. lebrer Professor Dr. Stier-Somlo, der fich foeben in ber "Deutschen Juriften-Beitung" über die Goche aus-lätt. Um bas Bichtigfte voranzustellen: Er tut es mit dem überraschenden Bersuche, nachzuweisen, daß Boplau auf Grund des Arnim-Paragraphen schon aus formalen Grunden nicht verurteilt werden tonnte. Diefer Paragraph richtet sich ausschließlich gegen Beamte "im Dienste bes Auswärtigen Amts bes Beutichen Reichs". Run mar Poplau gwar ein Beamter biefer Nategoric, als der Brozeh begann; er mar es aber nicht

mehr, als om 5. Juni das Urteil gefällt wurde, benn am 17. Mai war die faiferliche Order ergangen, nach der die Lieber mit dem Auswärtigen Amt verbundene Rolomalabteilung fortan eine besondere, dem Reichstangler unmittelbar unterfiellte Bentralbehörde unter der Benennung "Reichsfolonialamt" zu bilden hat: Profeffor Stier-Comol meint, es war gewiß feiner Amisstelle eingefallen, Boplau auf Grund des Arntni-Paragraphen anzuklagen oder zu verurteilen, wenn bereits zur Zeit der Begehung der Straftat das Reichsfolonialamt bestanden hätte. Das Landgericht ift nun allerdings der Meinung gemejen, daß aus einer Anderung der Behördenorganisation, die mit der Straftat des Beamten in feinerlei Berbindung steht und die in einen Beitpunkt fällt, der swischen Begehung der Tat und der Aburteilung liegt, einem Angeklogten Straffreiheit nicht erwachsen könne. Der Berfaffer bes Auffages in ber "Deutschen Zuriftenzeitung" teilt diese Anficht aber nicht. Er macht geltend, bag nach § 2 Abi. 2 bes Strafgesethuchs das mildeste Wesek angumenden ift für den Fall, daß in der Zeit zwischen der Begehung der Sandlung und ihrer Aburteilung eine Anderung der Gesetzgebung eintrat. Als das mildeste Geset ericheint, wie Profesfor Frand in feinem Kommentar gu biefer Stelle fagt, junadit bas "Richt-Strafgefeh", b. h ber rechtliche Zustand, bei bem die Handlung überhaupt nicht "ponalisiert" ist. In der Zeit zwischen Tat und Aburteilung hat fich nun aber für Poplau der rechtliche Buftand infofern geandert, als er feit dem 17. Mai nicht mehr zu den Beamten gehörte, auf die der Arnim-Paragraph Anmendung finden fann. Diefe gange Rechtsausführung hat zunächst etwas Berbluffendes, aber was will man gegen fie einwenden? Der Arnim-Paragraph ift, wie Projeffor Dr. Stier-Comlo thn nount, eine ftrift gu interpretierende Spezialborfdrift, ein Gelegenheitsgeset", das eine analoge Anwendung auf den Fall eines früberen Beamten des Auswortigen Amis (als folder mußte Boplan am 5, Juni angesehen werden) feibst dann nicht zuließe, wenn nicht nach § 2 Abi. 1 des Strafgesesbuchs "Analogie ohnedies ichen für alle Falle als ausgeichloffen gelten mußte". Had nun wird man ja abzuwarien haben, was ichließlich das Reichsgericht jagen wird. Zum Fall Böplau mag man fteben, wie man will, fo bereitet es jedenfalls ein gang intereffantes Bergnügen, den icharffinnigen Ausführungen des Bonner Rechtslehrers zu folgen.

Bur Entenburg:Affare.

Die geftern von und mitgefeilte neuefte Huslaffung Maximilians Hardens wird vielfach — anicheinend nicht obne Grund - als ein verlappier Rudgug Sardens aufgejaßt. Nachbem in ben ungabligen Bregerörterungen, die fich an die Affare gefnupft haben, fteis von irgendwelchen perversen Reigungen in der Liebenberger Tafelrunde, von Berfehlungen gegen den § 175 des Strafgeschesbuches die Rede mar, ftellt je tatfachlich harben jest die Bebauptung auf, von wibernatürlichen Reigungen nicht gesprochen zu haben, fondern nur normwidriger (wenn aud) ideeller) Mannerfreundichaft". 23-un harden jest feiner fruberen Darftellung felber diefe Interpretation gibt, jo wird das Gericht in der Privatiflage mahricheinlich ihm glauben müllen, jo wird — was noch wahrscheinlicher ist — es zur Berhandlung dieser Privatklage gar nicht erst fommen und die Affare im Canbe verlaufen; die neuefte Darftellung Bardens fieht in der Tat beinabe jo aus, als ab fie die Bafis gu einem Bergleich gu bieten bestimmt fet. Sonderbar bleibt bei alledem, daß Sarben früher in allgemein mifwerftanden worden ift - wie er felbft fagt, pon 99 unter 100! Go beißt es denn in einem Berliner Telegramm der "Frankf. 3tg.": "Barden tft, er fagt es felbit, von 99 unter 100 Menichen migverftanden worden. Bie fic die 99 wundern werden! Und nun wird man in den nachten Tagen fragen, wie weit benn taifaglich der Eulenburgiche Ginflug auf die, um mit der "Zufunfi" zu iprechen, durch Erfahrung nicht gewarnte Geele des Kaifers gegangen ift. Da wird man erfahren, daß ein folger Ginfluß politifder Art, namentlich bet

Perfonalfragen, unzweifelhaft in manchen Gallen beftanden hat. Man wird andererfeits erfahren, daß er oft nicht bestanden bat oder nicht durchgedrungen ift, und bas ber Raifer dem Manne, den er für feinen Freund bieft. doch auch oft recht fritisch gegenüberstand, und bag er fiber bas Dinftifche und Offultiftifche im Befen und in den Außerungen des Fürften Gulenburg in nachweisbaren Einzelfallen febr realiftifch gedacht und fich weidlich luftig gemacht hat. Die volle Babrheit fommt auf folche Beife natürlich überhaupt nicht gurage. Benn man erfahrt, bag ber Bertehr bes Raifers mit dem Schlogheren non Liebenberg wirflich definitin aufgehört hat, dann wird die große Debraahl ber politifd Intereffierten diefes Refuliat befriedigt bin-Bielleicht dauert es auch nicht lange, bis man nach diefer neuenen Wendung ben einen ober anbern non ber faiferlichen Ungnade Betroffenen mitleidig bedauert. Manche glauben oder befürchten fogar noch

Deutschland und Ungarn.

Der Biener Mitarbeiter des "Budapefti Sirlap" en hielt aus Berlin von maggebender Stelle über die Begiebungen gwijden Ungarn und Deutschland eine Dar-

itellung, in der es beißt:

Abend, Ausgabe, 1. Blatt.

"Bährend der abgelaufenen sehn Jahre, auf welche Fürst Bulow als Leiter der auswartigen Politik Des Deutschen Reiches gurudbliden fann, läßt fich in feiner Führung der Geichafte nicht ein einziges Faftum rade weisen, das mit dem von ihm deutlich befonten Grundjage einer ftrengen Zurudhaltung im Biderfpruch ftande. Diefen Grundfat hat er in gwei im Reichstage gehaltenen Reden ausdrücklich herborgehoben. Minglefic'ts dieser autoritativen, von starter Tradition getragenen Kundgebung ift es ichwer verftandlich, wie Ausftreuungen über eine feindselige Baltung der deutschen Politik gegenüber Ungarn immer wieder bei einem Teile des ungarischen Bublitums Glauben gu finden icheinen. Auch in den wirtichaftlichen Fragen, Die gwiden Ofterreich und Ungarn gu regein find, Derholt fich die deutsche Regierung völlig neutral. Ungetreffend ist auch die Anficht, bag Deutschland fich negenüber ben ungarifden Intereffen auf dem Balfan ab-Ichnend verhalte. Benn fich in lingarn gegen die Alliterung ber Ungarischen Seefchiffahrtsgesellichaft und des Norddeutschen Llonds eine Opposition geltend niadit, fo ift man in Berlin der Anficht, dog dieje Copofition feinesmegs mit einer mirifchaftlichen Geindichtefeit Deutschlands gegen Ungarn motiviert werden fann. Man ift deutscherfeits bezüglich der Alliterung ber beiden Schiffahrtogefellichaften ber Abergengung. daß die Beseitigung der Konfurrens swischen ihnen ebenso im Interesse Ungarns wie Deutschlands liegt. Was eie Schulvorlage Apponnis betrifft, fo ift es riming. das fie in der deutschen Preffe bisher wenig Buftimmung gefunder hat. Dab die deutsche Regierung mit biefen Stimmen in der Preffe, die größtenteils Importarittel find, nicht das mindefte gu fien bat, bedarf feiner Beiorung Die Gestaltung bes deutschen Schulmefens in Un gern ift eine innerstaatliche Angelegenheit, auf die der deutschen Regierung feine Ginflugnahme guftebt. bon the auch nie versucht worden ist.

Celbitverftandlich fteht der deutschen Regierung eine offizielle Stellungnahme jur deutschen Schulfrage in Ur garn nicht zu. Das deutsche Bolf jedoch, von dem rie deutsche Regierung ein, wenn auch fleiner Bruchteil ift. hat allerdings ein febr ernftes Intereffe baran, daß feine deutschen Brüder in Ungarn nicht magnarisiert werden.

Japan und Die Bereinigten Giaaten. n. London, 12. Juni.

Lügen haben kurze Beine, mögen fie auch von lang-beinigen Jankees ausgehen. Als Onkel Sam vor einiger Beit in der japanifchen Schulftage flein beigeben mußte, ließ er in alle Belt hinem brahten, bas fei nur um den höberen Breis einer Musichliegung ber japanischen Einwanderung geschehen. Ein entsprechendes Amendement zum Einwanderungsgeset wurde auch ichnell durch den Rongreß gejagt. Jest fommt es aber

Stadt und einen größeren Teil ber fistalifchen Balber der Allgemeinsteit zu erhalten und da, wo folde nicht porhanden, freies Land angulaufen und nun der Bebauung auszuschließen. Der Drang ins Freie und bie Sehnjucht nach Luft und Sonne wächft immer mehr, und immer neue Bedürfniffe tauchen auf, beren Befriedigung bet fortidreitenber Bebauung immer fdmieriger mird. Co ift 5. B. die Idee der Baldichulen erft in den festen Jahren entstanden, und fo fehr diefelben fich au bewähren icheinen, fo ichwer fällt es bereits, geeignete Bald. flächen für fie, nobe genug ben Wohnungen, au finden. Bur all diefe Bedürfniffe, die mir jest icon fennen, und für alle, die erft die Butunit und lebren wird, muffen mir und die Balder und Biefen erhalten, und wenn biefe dann burd breite Barfftragen, wie bies befonders in amerifanifchen Städten geplant ift, unter fich und mit ben Bohnvierteln verbunden werden, bann wird es auch unferen Rachkommen möglich fein, Erholung und Rraftigung für Rorper und Seele im Greien gu finden, ohne das bigchen Naturgenuß mit folden Opfern erfaufen gu muffen, wie es bente bereits an iconnen Sonntagen ber

Im Berlauf Diefer Anregungen mird dann die oben icon ermannte Edgifung eines Bald- und Barlgariels für Grob-Berlin vorgeichlagen und hierbei auf bas Dufter Biens verwiesen, wo einfilmnig der Gemeinderat die Durchführung des gleichen Planes beichloffen und fich mit den Wesamitoften, die ungefahr 30 Millionen Aronen betragen burffen, einverftanben erflart hat. Bas Bien fann, fann auch Berlin, und find auch genug Schmierigfeiten gu überwinden, fo ift die Mufgabe doch feine unlögbare und mahrlich "des Schmeifies ber Gbeiften wert". Uber Berlin hinaus aber wird die Bemerfung der Dentidrift Beachtung finden, daß man in den Bald- und Parfgurteln eine neue Stadtebau-Aufgabe feben muß, deren rechtzeitige Bofung fich feine Stadt entgeben laffen follte, und die non ibr verlangt, was auch icon aus anderen Granden bringend erwünich: tit, fich beigeiten in möglichft umfangreicher Beife eigenen Grundbefit ju fichern, um den Anforderungen der Bepotferung nicht nur ber Gefundheit megen, fonbern auch ber Erholung, des Bergnfigens megen, entfprechen gu tonnen. Unfere Borfahren waren feit undenklichen Zeiten Baldmenichen; wir find Bauferblodmemigen", fagt einmal Camillo Sitte. "Darans erflärt fich ber unwider-ftehliche Naturirieb bes Großftadibewohners hinaus ins Freie, aus der Staubmufte des Baufermeeres ins

Grane der freien Ratur."

In unferem Runftgemerbe. Mufeum merden pon Beit gu Beit Sonderausftellungen veranftaltet, die bem funftgewerblichen Schaffen neue Auregungen und Forderungen geben follen. Es ift bann fteis ein helles Bergungen, bie meift jugendlichen Befucher gu beobachien, die, wenn ihre Tätigfeit in den Werfftatien und Ateliers beendet, ihre farge Duftegeit benuben, um bier emfigite Studien gu machen. Und mit welcher Singebung werden diefelben beirieben, mit welchem Berftandnis Meinungen ausgefaufcht, mit melder liebevollen Bertiefung mird all und jedes betrachtet, mie ichnell bedaden fich die Geiten der Rotisbucher mit Bemerfungen und Beidnungen. Diefe fleißige und ftrebfame Jugend lagt viel Buico erhoifen!

Gett einigen Tagen beherbergen die porberen Gale bes Museums eine Sonderausstellung der heutigen dentichen Steinzeng= und Töpferwaren, die non den feramiiden Berfahren in Dentidland feit alteraber berrieben merben. "Die Majolita", fo heifit's in der Cinfeitung des furgen Bergeichniffes, "haben wir von den Rialienern abernommen, die Fagence von den Sollandern; das Porzellan haben die Chinejen erfunden, das Steingut die Englander. Aber ihren Topferton haben die Deutschen von alterober auf eigene Mri geformt und vergiert, und das deutiche Steingeng bat einft von den Rheinlandern aus weithin den Marft beherricht. Bie auf diefen alten Gebieten beuticher Arbeit beute bie Uberlieferung fortlebt und neue Aufgaben porireten,

mill die Ausstellung burch eine Auswahl von Beilpielen geigen." Und das gelingt ihr in vollem Umfang. Alle aus ber Schmeis und beffen ftammende Irdenmare, fowie altjapanifches Porgellan ermöglichen und intereffante Beigleiche mit dem neuen, fogenannten Bauerngeichter, fowie nach japanifdem Mufter und Berfahren bergeftellten Bafen, Giguren und Gebr geraten, die uns beweisen, mit welchem Erfolg benriche Sandwerfer, Rünftler und Technifer en vielen Orten auf Diefem Gebiet iftig find. Go ftellten Griebr. Balther. ein Töpfermeifter in Michefftadt im Obenwald, und Runftispfer Balentin Braun in Urberach bei Darinfiedt Erzeugniffe von anmutendfter Weftaltung und gemählteftem Geichmad aus; in ihren Baien, Tellern, Topfen lefint fich Grau Elifabeth Schmidt Bech in Ronftang an frühere Meifter an, dabei die eigene Originalitänicht aufgebend Bortreffliche Leiftungen weifen Die feramifche Gadlfaffe ber zweiten Sandwerferichule in Berlin und ber Roniglichen Gachichulen in bobr und Bunglau auf, große Mannigfaltigfeit, auch beguglich eigenartiger neuer formen, finden mir bei den Ur. beiten pon Rarl Gebauer und Otto Beger, beibe Burgel in Thuriagen, mabrend und bei bermann Ding in Mitona die vornehm gemählten Garbengebungen bei mabrhaft mufterhafter technifder Durchführung auf. fallen und Bemunderung erweden. Bu erfter Binie maren dann noch .lo Runftler Profeffor 3. 3. Coarpogel in Darmftabt und Grib von Seiber in Magdeburg. fowie Rudolf von beider in Elberfeld ju nennen, idlichlich muffen die vielfach im ichimmernden Briston gehaltenen Baren des funftferamijden Infittute Don Rurt Randhahn in Gifenberg G.-Alth. gebührend berporgehoben werden, fie find nach Entwarfen unferer tüchtighen Bildhauer bergeftellt und dürften felbft den luguribieften Bohnraumen gur Bierde gereichen. Die Musfiellung beweift auf bas feffelnofte und lebrreimite, wie Glangendes Runft, Sandwerf und Technif in engem Bunde hervorbringen fonnen.

tan. bay picit. B cr d in ette: fico theit mac. 131.12

110 Der hin: man dern Se-

en

He-Dar. eldje Des tner -diam HITCHtua tage lige. Bus. Dec

bet

gen, Det-11311= genbajt. tend ppo-Itg-II.) 63 nng ung,

legt. ung. e fen rifel Be-in Tie cine 1:1

men

tit. eine den. ing. beidas Der ben-

Cie

and aber STATES . elen-Mile are. ine Les Ber. (D) (E) (D) idic HOLL ber. und T111=

und

ern,

DIT#

die in dun Lich Ur. in dus bei 111f= mie ar-

dir. ten, nut non erst rer den Die lite, am

£.

beraus, daß es der japanischen Regierung nie einge-fallen ist, ihre Zustimmung dazu zu geben. Sie ist auch um ihre Meinung gar nicht gefragt worden. Aus Baihington wurde dann weiter gemeldet, es ichwebten Berhandlungen iiber den Abichluß eines japanischamerikanischen Bertrages über den vollständigen Ausfolug der Japaner von der Einwanderung nach Amerifa. Much bamit bat es nicht feine Richtigfeit. Die japanische Regierung lehnt es nach Erklärungen Baron Hanaschis ab. jene Frage überhaupt zu diskutieren. Damit schwebt das Amendement, das die Einwanderung eines Japaners in jedem Falle von der Einwill:gung bes Prafidenten abhängig macht, völlig in ber Luft. Die Bafhingtoner Regierung icheint auch nur mit einer norübergehenden Birkfamkeit der Mahnahme gerechnet au haben; fie mußte zu diesem Mittel greifen, um durch ein Nachgeben Kaliforniens in der Schulfrage den-jenigen Streitpunft aus der Welt zu ichaffen, der eine jofortige Lojung erheischte. Die neuerlichen japaner-feindlichen Ausschreitungen in Kalifornten haben die Gegenfaße wieder bericharft und nun ift es ergöhlich, ju beobachten, welche Berlegenheiten cs den flugen Männern im Beihen Saufe bereitet, allzu offenfundige Wahrheiten noch weiter zu verschleiern. Rach einer Weldung der "Alsociated Breh" hat ein hoher Regierungsbeamter die Lage dabin zusammengefaßt, daß, wenn die Regierung auch eine Berwidelung mit Japan fürchte, trotdem fein verantwortlicher Beamter willens sein werde, das zuzugeben. Das sagt genug. Bei der hockmütigen Art und Weise, wie Amerika bisher euro-päische Mächte, namentlich Deutschland, zu behandeln pklegte, kann man diese Angli des Yankees vor dem kleinen Yap nicht ohne Schadenfreude wahrnehmen.

Abend-Musgabe, 1. Blatt.

Pentsches Leich.

Dot: und Berfenal-Nachrichten. Fürst Karl Lowen ste in zu Klein-Houbach, der langjährige Kommissar ber beutschen Katholikuntage und Präsident der Antiduelliga. trift, 73 Jahre alt, in das Dominisanerssoster Benso in Holland als Revise ein.

* Raiferliche Spende, Der Raifer fpendete für diefes Jahr für die Geemannshäufer ber Ariegemarine in Riet 10 000 98.

* Eine Raiferrebe gegen bas Spiel ber Offigiere. Der Raifer bat mabrend feines letten Aufenthaltes in Bannoper anläglich der füngften Spicleraffare eine Rebe gegen bas "Beuen" gehalten. Bor ber Befichtigung bes Ronigs-Manen-Regiments richtete der Raifer, mie bas "B. T." erfahrt, eine fehr icarje und ernfte Uniprache an bie gu feinem Empfange aufgestellten Offigiere bes Militarrettinftituts. Dit energifden Borten mies ber Ratfer fie auf die Folgen bes Spielene und auf ben Ungehorfam hin, deffen fich jene Offizere ichuldig gemacht batten, bie jest auf feinen Befehl gu den Regimentern jurudgeichidt feien. Ramen berartige Cachen mieber por, fo verbliebe es nicht bei einem Burudididen gum Truppenteil, fondern es merde Berabichiedung erfolgen. Da auch amet Offigiere ber Leibregimenger (Leibgarbebufaren und Leibhujaren) fich am Spiel beteiligt und fich badurch bes Bertrauens des Raifers unmirdig gezeigt hatten, fo murden biefe in andere Regimenter verfest. hoffentlich haben diefe Borte des Kaifers einigen Erfolg.

Der Bundeerat nahm in der vorgestrigen Blenarfitung noch Borlagen fiber die fteuerliche Behandlung von Sigarettenpapier und Gemabrung von Erfet für unbrauchbar gewordene Bigarettenftenergeichen an. Musichusbericht über bie Borlage, beireffend die Beidluffe des Landesausichusses ju dem Entwurf eines Gefebes über die Abanderung des Berggesches für Eliab-Lothringen, fand Buftimmung.

* Gine intereffante banerifche Statiftif. Die "Münd). Reuften Rachr." veröffentlichen eine noch amtlichen Quellen bearbeitete Ctatiftif über bie letten bancftellt fich nun wie folgt: Die Bohl der abgegebenen Stimmen beträgt etwa 949 895. Dovon erhielten: Bentrum 398 417, liberaler Blod 287 682,

Sozialdemokraten 169 549, Bund der Landwirte 56 943, Bauernbund 42 506, Konjervative 24 187, Christich-Soziale 4624, Mittelftandsparret 3176, Bentramsgegenfandidaten 15.870. Auf das Zentrum fallen alfo einichließlich ber Wegenkandidaten aus eigenem Lager 414,287, auf die übrigen Barteien gujammen 585 608 Stimmen. Rad Progenten berechnet hatte bas Bentrum auf faum 70 Abgeordnete Anspruch. In Birflichfeit gahlt es auf Grund bes Bahlinftems deren 98. Die Liberalen haben 26 Mandate. Nach Fug und Recht fämen ihnen gut 40 gu. Dieje Biffern beweisen, daß Banern nicht ultramontan ift, fondern nur eine ftarle ultramontane Minderheit besitzt und diese Minderheit übt die herrichaft im Lande aus.

" Und ber Rordmarf. Uber bie Musmetfung danifcher Schaufpieler aus Rordichlesmig er-fahren die "Samburger Radrichten" an gulandiger Berliner Grelle, daß im Bertrag über die Optantenfinder sich die dänische und die deutsche Regierung vervilichten, mahrend ber Musführung des Bertrages alles gu vermeiden, mas in nationaler Begiehung aufreigen b mirfen tonne. Das Berumreifen und Solten danifcher Borträge fei gegenwärtig aber nicht geeignet, den nationalen Frieden zu fördern. Eine Beidwerde aus Kopenhagen liege nicht vor.

* Eine allgemeine Bersammlung polnischer Kanflente im Deutschen Reich findet, wie aus Gnejen gemeldet mird, am 16. b. Dr. in Gnejen ftatt. Es mird auf ftarten Bejud namentlich aus Oberichleften, Berlin und dem Beiten gerechnet. Große Borberettungen find im Gange; in Pofen mird unter dem Ramen "Aupice" - Der Rauf. mann - eine Geftidrift gebrudt.

* Der Kampf gegen den Alfahol wird gegenwärtig in Lothringen in bemerfenswerter Beife von ftaatlicher und industrieller Seite aufgenommen. Bor furzem erließ die Kreisdireftion Saarburg einen Erlaß, worin ben Inhabern von Birtichaften bei Strafe ber Rongeffions. entziegung verboten murbe, an Bedürftige alfoholifche Getränke auf Borg abzugeben. Mit einem Mittel, das uns noch beffer daufen mill, menden fich die Roch. lingiden Cifenmerte in Bollingen an ihre Arbeiter; bas Ciabliffement ichlägt ein Bramienfnftem für Enthaltfamleit por und fagt in der Ankundigung: Wir teilen hierburch unferer Belegichaft mit, daß mir gu der itberzeugung gelommen find, daß diejenigen Arbeiter auch für ben hüttenbetrieb wertvoller find, welche gar teinen Alfohol genießen. Bir haben uns daher enfichloffen, denjenigen Arbeitern, welche länger als ein Jahr Mitglied der Guttempler-Loge find, Promien in folgenoer hohe gutommen zu laffen. Solche Arbeiter, die ein Jahr Mitglied der Loge find, erhalten im Biertelfahr eine Pranie von 10 M.; für folche Arbeiter, die zwei Jahre in der genannten Loge find, erhöht fic die Bramte um 5 M., alfo auf 15 M. im Bierteljahr, und jedes weitere Jahr ber Mitgliedichaft bei ber Guttempler-Loge fteigt die Pramie um 5 MR.

Heer und Flatte.

S. D. C. "Bommern". Das zweite Schiff der Deutichlandflaffe, das Linienichiff "Bommern", ift fertiggeftellt und wird Ende Juni von der Steitiner Bullanwerft nach Riel übergeführt werden. eine Reife von Berbefferungen gegenüber dem Enpichiff. Die "Bommern" erhalt als erites Schlachtichiff Motorbeiboote fratt ber ichmeren Dampfbartaffen. Das Schiff tritt nach der Erledigung der Probefahrten in die Sochfeeflotte, um den gur Referveflotte übergehenden "Aurfürft Friedrich Wilhelm" ju erjegen. Die drei meiferen, ebenfalls ichon ichmimmenden Schiffe der Deutschland flaffe find "Solefien", "Sannover" und "Solesmig-holftein". Sie find im welteren Musban begriffen und treten, wenigstens s. T., noch in diefem Jahre unter ble

Deutsche Rolonien.

Deutschenfien für die deutschen Rolonien. ber Rolonialichnie ju Bigenhaufen tral wieber eine größere Angahl deutscheruffischer Auswanderer ein, die fich durch Bermittelung des evangelifden Sauptvereins für deutiche Auswanderer in unferen Rolonien eine neue Beimat grunden molien. Babireige Deutich-Ruffen find bereits bort anfaffig und mit dem Bechfel febr gufrieden. Es find meift Bauern, die unameifelhaft als Geminn für die Schubgebiete gu beirachten find, wenngleich ihre Unstedelung im Diten Deutschlands felbit gur Unterfrühung ber Landwirticaft vielleicht ermunichter mare, um bie flavifche Einwanderung menighens eimas einzuichräufen.

* Ein japanischer Flottenbeind) in Thugtan. Aus Schanghat mird ber Doutiden Rabeltelegramm-Befellicati gemelbet: Am 16. Juni wird das hier weilende japanische Schulgeschwader nach Dingtau abgeben, um bort einen Softimfeitebeluch abauftatten.

Nene Senjationsvorgänge in Rugiand.

Um 18. Dai erfuhr die Beiersburger Boliget, bag die Bohnung des Dumaabgeordneten Objol, mo Situngen ber fosialbemofratifden Bartet ber Reichsburma itattfinden, auch von Mitgliedern der revolutionären Militarorganifation beincht merde. Diefe Rachricht, die ipater durch die Berhaftung einiger Mitglieder der ermahnten revolutionaren Organisation bestätigt murbe, gab Beranloffung ju einer Sausfuchung in der 29ob. nung Obfold. Bet diefer murben gablreiche Schriftftude gefunden, welche barauf binmeifen, daß die 55 Dumaabgeordneien, welche die jogialbemnfratifche Dumafraftion bilben, eine verbrecherifche Bereinigung gebildet haben gum Umfturg ber durch die Grundgefebe fesigeftellten Regierungsform mittels Bolfsaufftandes, fowie gur Einführung einer demofratischen Republif. Bur Erreichung diefer Biele traf die Bereinigung folgende Magnahmen: Gie trat in Berbindung mit einer geheimen verbrecheriichen Bereinigung, welche fich Bentralfomitee der ruffifcen fogialdemotratifcen Arbeiterpariei" nennt und mit dem Beiersburger Komitee Diefer Partei und einer gangen Reihe von dem Beniralfomitee unterftellien Lofalfomitees in Berbindung fieht. Gerner fordnete fie die Organisation dem Lofaltomitce unter, leitete aber felbft behufs Borbereitung eines Bolfsaufitandes die Tätigfeit der an verichiedenen Orfen des Reiches entftandenen Gegeimkomitees durch Birfulare, in benen die Agitatoren beauftragt morden find, das Bolf gegen die Regierung, den Adel, die Beamten und gegen Die Guisbefiner aufzuwiegeln. Beiter beauftragte fie die verbrecherifden Geheimfomitees, die von ihnen aufgewiegelten Bauern, Arbeiter und Soldaten ju geheimen Bereinen, Gilialen und Gruppen ju vereinigen, und alle Gruppen wiederum ju dem Zwede ju einigen, um die Ungufriedenheit und Erregung der ärmeren Bollsflaffen gur Inigenierung eines gemeinimmen Aufftandes des Militare, der Bauern und Arbeiter ausaunusen.

Der Dumaprafident Golowin erhielt geftern um 1 Uhr 50 Dein, nachmittags ein eigenhandiges Schreiben des Ministerprafibenien Stolnpin, er habe der Duma Mitteilungen gu machen, welche feinen Auffchub buiben und erfuche, ibm fofort bei Eröffnung der Duma das Wort gu erteilen und auf Grund bes Arrifels 44 bie Offentlichfeit der Sigung aufguheben megen ber Bugeborigfeit von Abgeordneten jur revolutionaren Rampierganifation, fowie Borbereitung eines bewaffneten Bolfbaufftandes. Es findet eine geheime Dumafigung itait. 3m Berlaufe ber Gigung erflarien fich wie verlautet, gegen den Regierungsantrag die Sozialdemo-traten und die Polen. Bon den Kaderten mar ein größerer Teil dafür und ein fleinerer dagegen. Die Minoritat erflärte, nötigenfalls aus der Bartei aus. treten gu wollen. In der Sigung verlangte Stolippin Die jojoritge Berhaltung 16 jogialbemofratifcer Abgeordneier, fowie Genehmigung dagn, den größten Teil der übrigen Sozialdemofraten, eima 55, gur gerichtlichen Berontwortung gu gieben. Es beißt, die Robetten merden den Untrag ablehnen; in diejem Galle burfte die Auflösung der Duma erfolgen. Das Onma-palais ift von einem ftarfen Aufgebol von Truppen, Gendarmerie und Boliget umgeben. Sivilperfonen merden gum Weitergeben aufgeforder

Aus Kunft und Teben.

* Enphus durch Genug von Anstern. In der vorigen Sibung der Parifer Académie de Médecine madie Brof. Retter, wie wir ber "Dentichen mediginifden Bochenidrift" entnehmen, intereffante Mittetlungen über 3 n onen durch Genuß von Austern. itber 120 Salle vericiedener Form berichten, die famtlich innerhalb non vier Monaten aufgetreten und auf Muftern aus einem Drt, aus ber Stabt Cette, gurudguführen maren. Die aus bem Aufternpart von Ceite frammenden Tiere find deshalb fo gefährlich, weil er in ben Ranalen der Stadt, in melde die Abfalle der 35 000 Einmohner abgeichmemmt merben, angebracht ift. Die Inphusfterblichteit in Cette felbft ift fünfmal in ftart als in andern gleichgrußen Städten. Rach Retter ift es durch Dieje wie durch gablreiche andere Beobachtungen einmandfrei bewiesen, das Typhus durch Auftern fibertragen werden fann. Die reinigende Birfung bes Meerwaffers auf die Auftern, die man häufig als Einwand gegen die Enphusgefährlichfeit der Auftern porbringt, ift nur dann mirffam, wenn man die Auftern eine Bode lang in reinem und öfter erneuertem Deermaffer lagern läßt. Reiter verlangt daber, daß durch Polizeiverordnungen der Bertauf aller Auftern aus unreinem Baffer verboten werde.

* Give Schmetterlings-Farm gur Buchtung non Luftiflüglern besteht in Beglen', Rent. Die Gache flingt gar mandem Deutschen, ber als Anabe felber feine Raupen einpuppen ließ und ben Falter 20g, durchaus nicht unwahrscheinlich. Darüber berichtet "The boy's own Paper", bes Anaben eigenes Blatt, ber britifche "Gute Ramerad", in folgender Beife: Dan fieht in einem Garten nur Rafige. Baume, Buiche, Mauern find mit Gage umgeben, es leben bort 70 000 Raupen, por Bogeln geicust. Die wollen ernahrt fein, fie find unerfattlich und freffen den gangen Tag, und jeder Spinner braucht fein

eigenes Spezialfutter; da gibt es Arbeit, wenn man Erfolg in der Buchtung haben will. Die eine Raupe frift Pappelblätter, die andere milde Mobre, dieje Brimeln, jene Reffeln, oder fie frirbt in menig Tagen, und deshalb fann bas Unternehmen febr verluftreich, aber auch febr erträglich fein. Gin mannlicher Ratfermaniel (Papilio Paphia), auch Silberftrich genannt, bringt 5 bis 6 DR., auch ein Toienfopf u. a. Flügler. Die Raufer finden fich für jedes Stadium, Raupen, Buppen und Schmetterlinge. Die Schüler fammeln mit Ausbauer Raupen, Bfarrer, Lebrer und Argte Larven, an denen fie bie entomologifden Gragen findieren fonnen, die Dufeen faufen Schuppenflügler aller Art mit großen Roften vom Ci bis jum Schmetterling. Gerade diefe Gemilie ift ungemein ftorf gegliedert, und für einen fenutnibreichen Buchter bringt die fehr fnifflige Arbeit auch reichen Lohn. Es handelt fich nicht nur um die Ernährung von 70 000 Raupen, fondern auch um die Jogo mit bem Reicher auf fehlende Gometterlingsarten. Gold ein Unternehmer bat unter Umftanden ein Tagemert non 17 bis 18 Stunden. Es befriedigt aber, bas miffen viele von und aus der Anabenzeit.

Perional-Radrichten.

Der Pringregent von Banern überreichte dem Generalmufitbireftor Mottl in einer Audienz perfon-lich die Insignien des Michaelsordens 2. Alaffe mit

In Steglit ift der befannte und angesehene Profesior der Botanif Dr. Rarl Duller, 52 Johre alt, verftorben; er wirfte an der Technichen Socicule in Charlottenburg und mar Lehrer an ber Rgi. Garinerfebranftalt gut Dablem bei Berlin.

Projeffor Adolf Sarnad, dem befannten Theclogen der Berliner Univerfitat und Generalbireftor ber Rgl, Bibliothet, murbe von der Univerfität Glasgow die Burde eines Doctor juris verlieben. Da Profesor I brauchen.

Sarnad bereits den theologischen und ben philosophischen Doktortitel befitt und vor mehreren Jahren auch die Burde eines Doctor medicinae bon causa erhalten hat, fo ift er jest Doltor aller vier Safultaten.

Der Bertrag swifden Direftor Dabler Conried ift perfett. Mahler mird vier Jahre lang fahrlich brei Monate in America dirigieren. Er erhalt ein Gehalt von 75 000 Kronen.

Bildende Anuft nub Dufif.

Mus New Borf mird berichtet: Unter Gir Rafpat Burdon Clarfes Leitung wird bas Dem Borfer Metropolitan Museum of Arts nunmehr in cine große Runftgewerbeichule umgewandelt. Die Gemalbegalerie und die Stulpfuren werden in befonderen Raumen aufgestellt merden; dagegen follen die Sammlungen von Beispielen angemandter Aunft vergrößert und ihnen foll fortan des Schwergewicht des Intereffes sugewandt merben. Den amerifanifcen Runithandmertern foll in befonderen Galen Gelegenbeit ju praftijden Studien nach den Borbilbern alter Epochen geboten merden: man erwartet davon ein prächtiges Emporblühen der angewandten Aunft in Amerifa.

Biffenichaft und Tednik.

Diefer Tage murde in Joamimstal in Bohmen, wie der "R. Fr. Br." geschrieben wird, im Aniciluffe an die t. f. Uransabrit das Laboratorium für Ereugung von Rodium, das erfte diefer Art in Biterreich, fertiggestellt, und es gelangen nunmehr ble dort in großer Menge angesammelten Uranpechergrudfrande gur Berarbeitung. Gleichgeitig werben auch die Borarbeiten für die Errichtung einer Rur- und Babe. anftalt jum Bwede ber Berabreichung radioaftiven Grubenmaffer ju Beilbabern elfrig betrieben. Es find icon gabireiche Silfeinmenbe eingetroffen, melde biefe Baber in der proviforifd eingerichteten Badeauftalt ge-

Die Auflösung der Duma fteht unmittelbar bevor. Gendarmen drangen gestern abend in die Duma ein, als gerade Rachtfigung abgehalten murbe. Die Deputierten beichloffen, bis gur gewaltigmen Muflojung gujammen gu bleiben. Die Truppen bejehten alle Stragen in ber Rabe der Duma. Biele Berhaftungen murben vorgenommen. Es werden Unruben befürchtet. - Die 16 von Stolppin verfolgten fogialiftifchen Abgeordneten find bereits gewaltfam aus dem Gigungsfaal der Duma ins Wefängnis abgeführt morben. Starte Aufgebote von Bolizei und Gendarmerie halten die Ausgange ber Duma bejest. Im Saufe fanden mildbewegte Debatten ftatt, und ce mare beinahe jum Sandgemenge unter ben Barteien gefommen. Gin großer Teil der Abgeordneten, bie fonft im Lager der Opposition fteben, bat fich durch bas brutale Borgeben Ctolypine einschüchtern laffen und befürworfet die Auslieferung der gangen fogialdemofratiichen Fraftion. Ausichlaggebend bei der Abftimmung find die Polen.

Samstag, 15. Juni 1907.

Mus guter Quelle mird mitgeteilt: Rach 6 Uhr abende hat fich im Clagin-Palaft, wo Stolppin jett wohnt, ber Minifterrat versammelt. Stolppin felber fei jum Baren nach Beterhof befohlen worden. Die Gibung murde unter dem Borfit Rofomgems fortgeführt. An der Sigung nahmen auch der Stadthauptmann und die Chefs der in Betersburg ftebenden Truppenteile teil. Mus der Umgegend foll das Preobraichenefn- und das Leibgarde-Dragoner-Regiment nach Beteraburg beiohlen morden fein. 3m Galle der Duma-Auflöfung foll in Betersburg der Kriegszuffand perfundet und jum Dberbefehlshaber General Sarubaem ernannt merden.

Ausland. Bugland.

Die Meldung eines Barifer Blottes, Das Ronig Eduard im Laufe des Commers in den Baltifchen Gemaffern eine Bufammenfunft mit dem Baren haben merde, mird von guftandiger Scite als unbegrundel beacidinet.

Trankreids.

Die Sacht "Bicioria and Albert" mit bem Ronigspaar von Danemarf an Bord ift gestern in Cherbourg eingetroffen, estortiert von vier englischen Bangerfreugern, die Salut feuerten. Prafident Sallieres begab fich mit den Miniftern und den Berren der danifden Gefandtichaft an Bord ber "Bictoria and Albert", mo er von Ronig Friedrich von Danemorf empfangen murde, der thm beralich die Sand ichittelte. Rach der Boritellung der beiderfeitigen Gefolge legte die Jacht "Bictoria and Albert" gegen 10 Uhr am Rai an. Sobald der Ronig und die Konigin von Danemart, jowie Brofiden: Gallières an Land gegangen maren, fpielte die Dufit die danische Rationalhumne und die "Marfeillaife", mab-rend die Forts und die Schiffe Salut feuerten. Um 11 Uhr erfolgte die Abreife nach Baris. Bor der Abreife nach Paris gab Gallieres ein Grubftud, mobel er einen Trinfipruch ausbrachte, worin er das Ronigspaar pon Tanemart herglich willfommen bieg. Dit feiner Landung im großen Safen von Cherbourg inmitten eines Teiles der frangoffiden Blotte gab der Ronig diefer einen Bemeis feiner Sympathic, von dem fie tief gerührt fet. Der Brafident ichlog mit folgenden Borten: "Im Ramen der Republit Frankreich und ihrer Regierung erhebe ich mein Blas gu Chren Em. Majeftat, Ihrer Majeftat der Ronigin und der toniglichen Familie; ich trinfe auf die topfere banifche Marine!" Der Ronig banfte in feinem Ramen und in dem der Ronigin; dann fuhr er fort: "36 bin gludlich, mich auf dem iconen Boden Granfreiche gu befinden, mo die Stadt Cherbourg und einen fo liebensmurdigen und berglichen Empfang bereite! hat. Geftatten Gie mir auch, meine Befriedigung und meinen Dant dafür ausgufprechen, daß Gie mir bas große Bergufigen bereitet haben, einen fo impofanien Teil der frangofiichen Marine gu bewundern, deffen Barade mir foeben beigemobnt haben. 3ch trinfe auf die Gefundheit des Profidenten, auf den Rubm der tapferen frangofiiden Marine."

Der Ronig von Danemart verlieh dem Prafidenten

Gallieres den Elejantenorden.

Der Wegenbefuch Gallieres in den nordifden Saupiftabten mird um einige Beit verichoben merben, einerfeits megen der ichmierigen inneren Angelegenheiten, melde die dauernde Anmejenheit des Cmatschejs in Baris oder feiner Umgebung bedingen, andererfeits weil der Spatfommer den Foftlichkeiten, wie fie in Efandinavien geplant find, wenig gunftig mare.

England.

Generalfeldmarichall v. Sabute und eine Difigiersdeputation des Infanterie-Regiments v. Goeben Nr. 28, bestebend aus dem Regimentstommandeur Oberft v. Locben, Major Schwiderath, Sauptmann Bogt, Grhr. v. hunolitein, Oberleutnant Bornhaufen und Leutnant Beingel, find gur Teilnahme an der om 15. Juni angefesten Geier der Enthüllung des Denfmals für den Bergog von Cambridge eingetroffen und merben mabrend des Anfenthalts Gaite des Ronigs fein, der ihnen für dieje Beit den Generalmajor Grierion und ben Major Ruffel attachierte. Gie murben geftern nachmittag nom Ronig empfangen und waren fpater jum Grubftud beim Bergog von Conmaught geladen.

Chamberfain, der vorgestern aus London nach feinem Sandfit Sighburg bei Birmingham gurudfchrie, ichien durch forrichreitende Labmung fo gefchmacht, daß er aus feinem Bagen nach dem Baggon getragen mer-

den mußte.

Miederlande.

Die Delegierten gur Friedenstoniereng, melde faft famtlich im Soag eingetroffen find, begoben fich geftern nachmittag gum (veneralfefreiariat, um fich einguichreiben, Drei Delegierte fehlen, und gwar die Bertreter von Bonduras, Can Calvador und Urugnan. Da man von ihnen ohne Rachricht ift, wird vermutet, daß co fich bei ihrem Musbleiben lediglich um eine Berfpatung bandelt. Die Polizet bat itrenge Magnahmen gum Echute der Delegierten getroffen. Rur diejenigen Berionen, melde mit fpegiellen Einlaftarien vom Auswarligen Ami verieben find, haben Butritt gum Ronferengpalaft. - Die Grund. fteinlegung ju dem neuen Griedenspalaft findet am 2. August fratt. Aus diefem Anlog werden befondere Beitlichfeiten genfant.

Genern nadmittag unterzeichneten die Delegierten jener Staaten, weiche bei der erften Sonfereng nicht vertreten maren, die Beitritiberffarung au den Beichluffen ber erften Ronfereng. Cobann murde non den Bertretern ber Signatarmachte ber erften Ronferens ein biefe Beitritiserffarung fonftatierendes Protofoll unterzeichnet. Als Bertreter Deutschlands unterzeichnete Befandter v. Edfoeger.

Morwegen.

Der Storibing verwarf mit 78 gegen 48 Stimmen einen Gejegentwurf, betreffend des allgemeine Bablrecht für Franen, und nohm mit 06 gegen 25 Stimmen einen Gefebentmurf an, betr. bas ftaateburgerliche Bahlrecht für Frauen in derfeiben Ausdebnung mie jest bei den fommunglen Baflen, das beißt, daß de Grauen felbft oder deren Chegatien für das lette abgelaufene Johr Steuern bezahlt haben muffen. Sierdurch wird die Bahlerzahl um eiwa 300 000 vermehrt.

Cürkei.

Es verlautet, die Pforte gebe infolge des ichlechten Buftandes der iftrlifden Truppen in Bemen mit dem Plane um, 10 000 Mann dorthin gu entfenden.

Pereinigte Staaten.

Mus Can Francisco mird gemeldet: Der japanifche Bund in Ralifornien verlangt, daß die amerifanifche Regierung Entichadigung gablen foll für die Berlufte, die die japanifcen Geichaftshäufer badurch erleiden, daß fie von ben ameritanifden Arbeitern bonfottiert werden.

Der Burgermeifter Schmit in Gan Francisco ift in dem Proget, in meldem er megen Erpreffung von Geld von den frangolifchen Reftaurations. wirten augeflagt ift, für iculbig befunden worben. Es ift dies die erfte Berurteilung in dem Antiforruptionsicidauge.

Arbeiter- und Johnbewegung.

hd. Rem Bort, 15. Juni. Die Rollfutider haben fich den streifenden Safenarbeitern angeschloffen.

wb. Buenos:Mires, 14. Juni. Rachdem por einigen Tagen die Angestellten einzelner 3meige bes Safervertebre in den Ausstand getreten waren, ift nunmehr ber Andftand allgemein geworden. Der Berfeh: im Safen ift vollständig labingelegt.

Bus Stadt und Jand.

Bicebabener Radyriditen.

Bicobaben, 15. Juni.

Der Lugemburger Erbfolgeftreit.

Die luxemburgifche Regierung bat ben Univerfitateprofeffor Dr. Laband in Strafburg beauftragi, ein Gegengutachten über die Merenbergichen Infpruche gu verfaffen. Dr. Laband teilt mit, daß ein aus. führliches Butachten in ben nöchften Tagen eintreffen wird, und macht in einer porläufigen Schrift folgende Angaben: "Die aus der Che des Pringen Nifolaus entfproffenen Rachtommen gehören nicht aum Saufe Raffau, und deshalb ift Graf v. Merenberg fein Agnat des Saufes Raffau. Rach den Bestimmungen des Erbvereins von 1788 ift Graf v. Merenberg nicht fußgeffions. fahig, und bat deshalb auch feinerlei Anipruch auf ben Luremburger Thron und das Raffauiiche Sausiideifommig. Die Thronfolge bes Grafen v. Merenberg in Luremburg murbe den internationalen Abmachungen miderfprechen. Die Biener Rougregafte überträgt den Erbocrein von 1788, der unter den beiden Linien des Saufes Raffau gefchloffen ift, auf Luxemburg, erfeunt alio nur das Saus Naffau als lugemburgifche Dynastie an. Chenjo halt ber Bertrag von London vom 11. Mai 1807 bie Rechte der Mgnaten bes Sanfes aufrecht. Der Graf v. Merenberg ift aber fein Agnot des Saufes Raffau. Gine Dnugftie Merenberg im Großherzogium Luxemburg ermangelt der völferrechtlichen Anertennung, und ce ift fraglich, ob alle Machte fich berbeilaffen murden, fie gu erteilen und mit ibr in dipfomati. ichen Berfebr gu treten." - Die "Coln. Big." meint fierau: Der lette Grund bes Labandichen Gulachtens, bas erft gu beurteilen ift, wenn ce vollftanbig porliegt, icheint etwas burftig. Denn wenn Graf Merenberg von Luxemburg ale Thronfolger, begm. ele Regierungeberechtigier anerfanut wurde, lage fur die fremden Staaten feine Beranlaffung por, die polferrechtliche Anerfennung gu verweigern.

Mannheimer Rongreg ber Bas: und Befferfachmonner.

Die dritte Sibung begann mit einem Bortrag des Direftore Rortling. Berlin über Gelbfitoften: berechnung des Leuchtgafes. Die heutigen Berhältniffe loffen gang befondere eine ffare und überfichtliche Buchführung notwendig ericheinen, die in die Soften jedes einzelnen Betriebsteiles genauen Ginblid gemabrt. Die hoben Gaspreife, die früher mubelos bobe Ertrage verdienen liegen, find babin, jum Teil mit Rudficht auf ben Bettbewerb der Cleftrigitat, gum Teil burch die erhebliche Ermäßigung bes Gaspreifes, die an den meiften Orten eingetreten ift und ber wiederum eine Erhöhung der Gelbutoften gegenüberfteht. Die Rohlenpreife find geftiegen, und an eine Unterbrechung diefer Anfwartebewegung ift nicht gu benfen, ba ber Lobn bes

Bergmanns gunimmt, die Tagesleiftung abnimmt und die allgemeinen Unfoften des Bergwerfsbetriebs fic durch die größeren Schachttiefen und die hoben Golapreffe frandig vermehren. Dagegen zeigen die Rofdpreife im allgemeinen eine fallende Richtung. Dogn fommen bie fortgefest machjenden Anfpruche ber Arbeiter. In ben ftadtiiden Rorpericaften merben für die Arbeiter ber ftadtijden Beiriebe Lobnerbobungen und Berfargungen der Arbeitägeit angestrebt und durchgeiebt, die die Brivatinduftrie bisher abgefehnt bat. Bo es immer geht, find die Gasanftalten genötigt, ftatt Sandarbeit teure Dafchte nen bereit gu frellen. Daber beträgt ber Reinertrag bes Anlagefavitale faum noch ein Drittel von dem, mas gut iconen Beit der Roftofen mubelos verdient murbe. mit fich die wirtichaftliche Lage in Bufunft nicht noch ichlechter gestaltet, muffen die Ergebniffe gut analmier werden. Der Bortragende gab dofür eine Reibe mertvoller Anhaltepunfte und ftreifte gum Golug die Grage: Db ftadtifcher oder Brivathetrich porgugiehen ift. Bei der lebhaften Ummaljung und Entwidelung, in der fich die Gasinduftrie befindet, muffen, wenn fie nicht verfummern foll, feiner Meinung nach in der Technif wie im Rundenverfehr die neueren Methoden angewandt merden, wie fie die Privotinduftrie entwidelt fat. Er balt ce dager nicht für unmöglich, daß unfere Stadte in Bufunft die Brivatinduftrie ftarfer ale bisber für die Gae: perforgung beraugieben werden, um fo mehr, els durch den riefigen ftaatliden und tommunalen Unfeificbedart der Geldmarft in Berlegenheit fommt und der Rura uns ferer ficheriten Anlagemerte außergewöhnlich niebrig ift. Direftor Robbert . Sonigsberg war ber Anficht, bait die ehrenamilichen ftabtifchen Rorperichaften binreidenb fachfundige Rrafte enthalten murben, um unbeforgt bie Gaswerfe ale ftabtifche Anftalten meiterbetreiben au fonnen. Redner entrollte ein ausfichtereiches Butunfie bild von der erreichbaren Steigerung des Abiates ber Gasanftalten in einem Bortrag über Grengfragen ber Gaswerfe und neue Lojungen. Er glaubt, daß fich burd amedmäßige Ginrichtungen die Abgebe bes Gafes au Beiggmeden mefentlich fteigern lagt, und daß die fant ftorenben Gowanfungen im Berbrauch des Beisgafes gegenüber dem Bejemtverbrauch nicht wefentlich in die Ericeinung treten werden, wenn es gelingt, auch bie induftrielle Bermendung des Gafes auf ihre volle Sobe au bringen. Er rechnet mit der Möglichleit, bei voller Musnugung diefer Bermendungegebiete den Gasbedarf und die Gabergeugung einer Großstadt auf etwa bas Reunfache bes bisherigen Umfanges au erhoben. Geheimrat Professor Dr. Bunte = Sarlaruhe empfahl, neben ber Ausdehnung des Beiggasverbrauches nicht die wirifcafte liche Bermertung bes Roffes aus den Mugen bu verlieren. Uber Berbrennungsvorgange bei bangen = dem Gasglühlicht iprad Geheimrat Profeffor Dr. Bunte . Rarieruhe und ftellte ben einzelnen Gabrifan: ten die mit den Apparaten der Karlsruber techntichen Sochicule gewonnenen Erfahrungen gur Berfügung. Profeffor Drebichmist. Tegel.Berlin machte auf die Bermendung bes Prefigafes für hangendes Gabe gliiblicht aufmertfam, wodurch fich Lichtftarfen erreichen laffen, die dem Gas den vollen Betibewerb mit dem eleftrifden Licht auch fur Strafenbeleuchtung ermne. lichen. Es ift fett gelungen, Lampen mit etwa 1000 Rergen Belligfeit berguftellen. Die Stadt Berlin mirb im Ocrbit fiber 1000 Lampen mit Brefgal, jum Zeil mit 4000, jum Teil mit 2000 Rergen Selligfeit gur Straften-beleuchtung aufftellen. Die Berforgung Deutschlands mit Rarburierol (Dl gur Aufbefferung des Gafes) beiprach Direftor Dr. Schutte - Bremen. Die übrigen Reducr ipracen über rein fachliche Wegenftande, die für das große Bublifum nur wenig Intereffe haben. - Der gebrudt vorliegende Jahresbericht murbe genehmigt. Der Mitgliederbestand des Bereins beträgt 1024. - In ben Borftand murbe an Stelle des ausfcheibenben Direftors Reefe-Dortmund Baurat Bindlen - Franffurt a. 30 gemäßlt. Generalbireftor Rolte-Berlin murbe auch für das nächfte Jahr als Borfipender bestätigt. Die Dauntperjammlung bes Jahres 1908 foll in Berlin abgefalten und mit einem Ausflug nach Ropenbagen aur Belich. tigung ber bortigen Gasanfialt verbunden merden. Gur 1909, mo ber Berein auf ein Sojahriges Befteben gurud. Bliden wird, ift & rant furte. Di, ale Berjamminnas.

Abend Ausgabe, 1. Blatt.

- Raifer Friedriche Tobestag ift heute. In pietate vollem Angedenfen an den am 15. Juni 1888 beimgegone genen beliebten Gurften murbe fein Dentmal am Raifer riebrid. Blat mit Blumen und Arangen geichmudt, bat. unter ein großer Lorbeerfrang mit ichwarg-weißeroter Schleife und dem Giabimappen und ein fleinerer Borbeerfrang mit ichwarg-weißer Schleife.

- Jum Aurbefuch ift bier General Dorr, Mügeladin-tant, Gr. Königl. Sobeit des Großbergegs von Baben, im "Sotel Rofe" eingetroffen.

- Berfonal-Rechrichten. Reichsbantfassierer Schiefer. beder ift ale Bantvorftand nach Schwarzenberg i. S. ber- fett. Buchhalter Schoch om erhalt bie biefige Raffe.

o. Gerichts - Versonalien. Landrichter Lindemann n hier wurde als Dilfstichter an das Oberlandesgericht zu Frankfurt a. M. berufen. In ieine biefige Stelle tritt Affessor Dr. Reich von Frankfurt a. M. als Dilfstichter. Die Amterichten Dr. Weber in Dillenburg und Sahn in Hochst a. M. wurden zu Amtegerichtstäten ernannt.

- Das Difigiers-Benefungeheim. Der Raifer mar houte pormittag in Galfenftein, um on Ort und Stelle die Blage fur die Bouten bes neuen Offigiere. Genefungsheime gu befichtigen.

Todesfall. Rad furgem Leiden verftarb geftern abend ber Architelt Rarl v. Rogler bierfelbit. Gr entstammte einer febr angeschenen naffanischen Gamilie und hat ein Alter von fait 71 Johren erreicht. Berr v. Rögler galt als tuchtiger Baumeifter und bieberer, treuer Charafter. Er bet hier in feiner Baterftadt aable reiche Bauten ausgeführt, u. a. das Saus "Bum Stern", Bebergaffe 8, die meiften Saufer in ber Barenftrage, Das Engeliche Saus Ede Taunusftrage und Caalgaffe, und bas Saasiche Saus Ede Taunus, und Weisbergitrage; dabei überall einen gediegenen Gefdmad und folide mit folider Mudführung verbindend. Der Berblichene mar unverheiratet.

4.

11113

reife

C 1mm

t die

ngen

ipa:

find

afdil-

des

aur.

mpd

Hert

Deri-

rage:

film.

e im

IDCT:

balt

Su-

mrm

darf

2225

3 191.

dail

Send

i die

ttfiß.

Der der

urd i an

afce die in-

e 311

Luge und

cum mrat

Saft=

per-

en = Dr.

fan:

dien: ung.

auf bas-

coen dem nings

4000

vird

mit

ebni De=

gen

den

tors

Tilt

uttite.

lien

iid:

Sur Bd.

1934

tätte. ans.

dore

biu.

cr.

titt

in

var

und

The

Ern Er ilie

err

rer.

abla en".

das

dun

Be;

libe Suc

- Bum Bantgrafenfeit. Mus Berlin wird uns geichrieben, das am geftrigen Tage in der Billa bes Architeften und befannten Bogenbaumeisters Bodo Chhardt, Grunemald, Berhandlungen smifden Beriretern der Bereinigung gur Erhaltung deutider Burgen und der Pankgraficaft non 1381 über die ftrittigen Gigentumerechte an ber Marfeburg ftatigefunden haben. Bie porausgufeben mar, find die Berhandlungen geicheitert und haben die Bevollmächtigten ber Banfgraficaft an die Bertreter der Burgenfreunde den Gehdebrief abgegeben und ihnen den Gebdebandichuh hingeworfen. Gerner verlautet, daß die Banlgraficati von 1881 mit der Stadt Braubach und ben Befitern des benachbarten Silberbergbetriebes ein Bundnis geichloffen bat und mird die Gehde bereits Anfang nachfter Boche beginnen. Muf ben die Martoburg umgebenden Sohen merben Belagerungs- und Demontiergeschite in Stellung gebracht und foll nach ber von ber Bantgraficaft entworfenen General 3dee fur ben Sturm auf die Burg am 21. Juni, pormittage 11 Uhr, bie Breiche gelegt fein. Aledann mird die Banfgrafichaft jum Rabangriff übergehen. Gie glaubt, im Berlauf von einer Stunde im Befit der Marteburg gu fein. Gicher muffen die Infaffen der Burg

Whend Mudgabe, 1. Blatt.

Anfturm der Bantgraficaft über fich ergeben gu laffen. o. Schwurgericht. Bon dem Geich morenen : dienfte in ber am nachften Montag beginnenden Schwurgerichtejejfion murbe noch Beinhandler Martin Bring gu Oftrich entbunden, doch murde bei ber Rurge ber Beit davon abgefeben, einen Erfammann ausgulofen.

am 21. Juni ftarfe Rerven geigen, um biefen gewaltigen

- Bum Gifenbahunnfall auf der Eliviller Aleins fahn. Die Unterjuchung foll, wie wir berichteten, ergeben haben, daß der Betrieb ber Aleinbagn den Bor-ichriften genüge und nur dem Berfonal des betreffenden Ruges die Could an dem Unfall beigumeffen fei. Dagu machte ich - ichreibt man der "Frantf. Big." aus Elf-ville - auf Grund meiner Bahrnehmungen folgendes bemerten: 3ch befand mid mit meiner Gamilie in bem verungliidten Bagen, und mein Cohn bat ben Schaffner aur Beit bes Ungluds mitten im Bagen gejehen. Benn aber bie Chaffner in folden, jum Erdruden befetten Ragen neben dem Billettverfauf und ber Billettfontrolle auch noch die Bremien der Bagen gu verfeben haben, fo liegt in biefer fiberlaftung ber Beamten ein ichmerer Bormurf gegen die Betriebsleitung. Engweder muß den Schaffnern die Möglichfeit gegeben werden, raich au hanbein und ichnell gu ben Bremfen gelangen gu tonnen, was bei ber nur burch mangelnbe Aufficht ermöglichten Bufammenpferdung ber Baffagiere ausgeichloffen ift, ober aber es muffen ipegielle Scamte gum Bremfen porfanden fein. Conft wird man fich eben fagen muffen, daß die Babn Sparfamkeit fibt, bei welcher die Sicherheit bes reifenden Bublifums in Frage geftellt mird.

- Undank ift ber Belt Lohn. Der Taglohner Bhilipp R. hatte mabrend der Beit bom 16. bis 19. Marg feinen Roller. Wenn er aus der Birtichaft nach Saufe fam, bann war jedesmal die Mitternacht langit vorüber. Um 18. Mars prajentierte er flo dabeim morgens 3 Uhr mit einem pyramidalen Affen, und gwar feinem ber gemut-lichen Urt. Er gertrummerie die Teller, welche auf bem Tifche fauben, an dem Ruchenichrant die Scheiben und vergaß fich babei fogar jo weit, feine leibliche Mutter mit der Urt gu bedroben. Geine brei Brfiber verbinderten ihn gwar boron, feine Drobung gur Clusführung gu bringen, er brachte aber mit dem Meffer feiner Mutter einen ju beiber Glud en fich unerheblichen Schnitt in einen Finger bet. Gestern erichien R. vor dem Schiffengericht. Bur Liebe lagt man fich ja nicht zwingen, eine Gefangnisftrafe von 3 Monaten 2 Bochen aber, die er wegen Bedrohung und Rorperverlebung erhielt, werden in Bufunft feinen Brutalitäten einen Dampfer auffeben.

Schwindlerinnen. Die Angerier V. S. und die Gegengen eingelden.

Schwindlerinnen. Die Indien Gefold die Grandes dames die über ungsählte Mittel verfügtel, mitchen ich eine Anges von Edin und Glickbaden. Die die ungsählte Mittel verfügtel, mitchen ich eine die über ungsählte Mittel verfügtel, mitchen ich eine der Angese einer Atteiden und eine der Vere wir dem Angese einer Atteiden und eine die Angese einer Atteiden und eine die eine Geschause der Verfügtel von der Verfügter der Verfügtel verfügtel der Verfügtel verfügtel der Verfügtel verfügtel der Verfügtel Schmindlerinnen. Die Tongerin 2. G. und die Schauspielerin 2. B. famen eines Toges von Coln nach Biesbaden. Sie traten auf bas nebelite auf, marfierten mit vielem Geschid die Grandes dames,

ber Guhrmann das Gefährt an eine etwas abichuffige Stelle, Sierdurch fentte fich der Bagen immer mehr auf die Geite, fo daß eine der ichmeren Gifenichienen pon bem Bagen berunterfturgte. Zweien der Arbeiter gelang ca nicht gang, ohne von ber Schiene erfaßt gu werben, jur Seite ju fpringen, und die Schiene ichlug ben Ermften auf die Beine, jo daß der eine einen linfsfeitigen Beinbruch und der andere einen Schienbeinbruch davonirug. Nach Anlegung von Berbanden wurden die Bedauernswerten mitiels Rranfenwagen nach ihrer Bohnung in Biebrich verbracht.

o. Diebitable. In der Racht jum Freitag murde aus einem Grundftud in der Abolfftrage ein gut erhaltener zweiradriger Sandfarren mit vier Auffag-brettern und grauem Clanftrich gestoblen. Auf dem Starren fiand ein Rorb mit leeren Batentflaichen, der ebenfalls gestohlen murde. — Bor eima 8 Tagen murden ans einer Scheune in ber oberen Dotheimerftraße amei fait neue graubraune wollene Pferdededen mit blauen, roien und geiben Streifen an den Randern entwendet.

- Die Sanitatswache murbe beute mittog nach 12 Uhr in bas Rurhaus gerufen. Der Anlag mar nicht erheblicher Urt. Gine dort arbeitenbe Grau batte einen ftarfen Ohnmachteanfall befommen und murbe nach ihrer Bohnung in ber Balramftrafe gebracht.

- Beismanusheil. Auf der Blatte erlegte Greiherr pon Spberg = Sammern, Birfl. Geb. Rat, Oberlammerherr des Großbergogs von Luxemburg, Bergogs au Raffau, einen in Deutschland außerft feiten porfommenden Sabichtsabler (Aquila fasciata). Es ift dies ein ftarfes Gremplar mit 1,96 Meter Spannweite, Das intereffante Dier befindet fich in Goents Braparatorium, Friedrichftrage 14, jum Ansftopfen.

- Die Bafferwarme des Rheins beträgt beute, wie uns aus Biebrich gemeldet wird, 15 Grad Reaumur.

uns aus Brebrich gemeldet wird, 15 Grad Reaumur.

— Aurhaus. Sinsichtlich der Abspetrungsmaßer bei geln gelegentlich des Korios am Roniagnachmittag erfahren wir, daß der Fahrdamm der Wilhelmuraße vom Kaiser Friedrich-Blas die zur Friedrichstraße langs der Reitdehn und längs des Trottors, der Kaiser Friedrich-Blas in der Aluchtlinie der Are Jahreszeiten und des Kaisauer Hofes und von diesem herüber zur alten Kolonnade abgesperrt werden, die beiden Kolonnaden längs der unteren Treppenituse.

— Schulnachrichten. Die Brüfung für Mittelschullebrer und Reltoren beim Krodingiel-Schulfollegium in Caisel, welche am 7. Juni begann, wurde am 14. Juni beendigt. Witglieder der Prissungstommission waren u. a. Realghmnasial-Director Brotesser Breu er Riesbaden, Seminardirector Schultat Los Dillendurg. Die Brüfung sin Artielschullesern, sowie Groos, Stolz Kopf, Kehret, Lindner, Ziegler aus Frankfurt a. M. und Keichwein aus Wiesbaden. Die Beschingung zum Leiten den Schulen auf Grund irembsprachlichen Unterrichts erlangte Mittelschullehrer Rucks aus Frankfurt a. M. von Seichwein aus Miesbaden. Die Beschingung zum Leiten den Erweiterungsbrüfung in Frankfurt a. M. der Reitelschullehrer Doring aus Frankfurt a. M. der Reitelschullehrer Doring aus Frankfurt a. M. der Weitelschullehrer Doring aus Frankfurt a. M. bestand eine Erweiterungsbrüfung in Französlich.

o. Feuerwehr. Der Bachtmeister ber hiefigen Berufsfeuerwehr, herr Ludwig Kunow, wurde zum BrandInfpettor einer norddeutschen Stadt gewählt und wird
ieine neue Stelle voraussichtlich ichon am 1. Juli übernehmen.

— "Berfönliche Meligien und religiöse Gemeinichaft" beiht das Thema, über welches Serr Brediger Georg Weller in der morgen statifindenden Erdauung der deutschfänden lichen (freireligiösen) Gemeinde ibrechen wird. Die Grobauung sindet vormitiags um 10 Uhr in dem Bahljagle des Kathouses gett.

- "Tagblatt". Sammlungen. Dem "Tagblatt". Berlag aingen zu: Bur ben jahrelang gelähmten Sohn einer armen Brime auf dem Westerwald; von J. B. 2 D.

— Aleine Aptizen. Sonntag, den 16. d. M., findet in der Restauration "Aur Kloftermühlle" nachmitigs ben 4 Uhr ob. Tanstranschen bei freiem Eintritt statt. — Sonntag, den 18. Juni, leitet Kapt. Ambrasas besondere Abschiedsbersammlungen der Heilsarmes. Rach 18. menatiger segensreicher Arbeit verläßt die Kapitänin Wicobaden. Alle Freunde der Heilsarmes sind zu den Versammstungen eingeladen.

Theater, Aunft, Bortrage.

* Raifer-Vanorama. Durch das Kaifer-Vanorama ist das Problem gelöft, die Welt mit der Welt bekannt zu machen. Die zauberdafte Plaitif und wunderdare Verspektine des Glosphotos im Verein mit einer Biedergabe natürlicher Harbenstimmung zeigen die Belt in einer folden Vollommenheit, wie diese der Kinsel des Malers nicht zu erreichen vermag. Für diese Boche ist ausgestellt eine ganz neue hochimieressante Reise in die Schwei zu mit Vern, Freidung, Thun und Ihuner See; des weiteren Sia mit dern, Freidung, Thun und Ihuner See; des weiteren Sia mit ihrer dochiebenswerten Sauptshadt Kangdelt, lettere Serie durft uniere besondere Aufmertsfamkeit in Anspruch nehmen, weiten Vielen Blid in dassenige der indischen Reiche tun, detsen Leurscher die Fortschritte europäischer Wissenschaft seinem Lande dienstdar macht, insbesondere deutsches Vielen wiskommen heißt. Womenian ist derselbe aus seiner zweiten Europareise.

Seite 5.

Befdaftliche Mitteilungen.

* Seimische Industrie. Bezüglich der vom Aielier G. u.
3. Pfusch für den Kailer gelieferten großen Vortrats geht und noch die Mitteilung zu, dah das Bild den Beisall Sr. Majehal gefunden hat und den Gerren Pfusch noch weitere fünf gleich guche Exemplare in Anfirag gegeben wurden. Den Rahmen lieferte Albert Schaefer, Foulsbrunnenstraße g.

brunnenstraße 9.

Die Schausenkerauslagen unserer hießigen Geschäfte baben sich in der letten Zeit derartig gestaltet, daß sie hnüter benen der Großsädete Berlin, Frankfurt usw. nicht nur nicht zurücklieben, sondern sie in Bezug auf Elevanz und Avedmäßigkeit wielfach übertreifen. Gegenwärtig erweden z. I. zwei in den Schausenstern der Kirma Lais und zu ische zu eine n. Ind unt et a. M. Baum, Ede der Kirmsgalle und Friedrichstraße, ausgestellten Brautausstattungen durch ihren Chie und ihre Gedisgenheit das Interesse unserer Damenwelt in hohen Maße.

Damenwelt in hohem Mahe.

* "Et. Oubertus", die neue Vantomime des Zirlus Schumann in Frantsurt a. M., vietet überaus reizvolle Kilder als dem Jagdiport. Eine der spannendsten Szenen bildet die Varsoreegagd, welche mit dem Absturz des derfossen Bilderers eindet. Die besten Springvserde des Schumannschen Warstalles, von satielseiten Gerren und Damen der Gestellschaft geritten, treten dadei in Asian. Das rose Feld sprengt zumächt über einen sich durch die Verzege indängelnden Bach und dann eine steile Kastade binauf, welche in einem Zickandweg bach oden unter dem Blasond des Zirkus endet. Nicht ungefährlich ist auch die Jagd in den Sochalpen. Kaum hat sich das Audel Steinbode auf signossen Stragelei über Jessen, is beginnt seitens der Bilderer eine Kragelei über Jessen, is beginnt seitens der Bilderer eine Kragelei über Jessen und Abgründe mittels Taue und Stricksleitern, dah dem Ausschauer ein Eravelien übersommt. Auf das wie zufälig darunter gespannte Net beruhigt die Kerben. Alle Jagdizenen von St. Endertus ainen volles Leben in größter Anschauscheit, der Realismus seiert dier seine ichönsten Triumphe, das Urteil der Ausschauer lautei überseinstimmend, daß "St. Oubertus" die schönkte Bantomime sei, die seit Jahren im Siese Sonntag in beiden Boriteslungen in Szene.

Raffanifche Rachrichten.

Rassatische Rachrichten.

(!) Flörsheim, 14. Juni. Die hiefige chem ische Fabrit, Altiengesellichatt, welche leit 4 Jahren außer Betried war, ist sur 80 000 M. an die Herren Dr. Ulltrich in Sossen wurd der Andre und Dr. Stammin Weiseboden vertauft worden. Zu den unstangreichen Kahrifräumen gehört noch ein größeres undebautes Zerrain, so daß der Breis als ein sehr mäßiger bezeichnet werden muß. — Bei der istligebabten Berutszählung wurde von den Kitwirtenden, welche in den einzelnen Kamilien die Kornulare selbst ausfällten, die Ersledigung der Landwirtswaltsfarte als der unangenehmise Aunst betrachter, weil die bestellten Felder nach den einzelnen Frachtsorien rudrigtert werden mußten. Bei dem besannten Landwirte Khilipp Bartmann dadier datte der Jähler hiermit mit weniger Schwierigkeiten zu fampfen, denn von 45 Mergen Land woren — über 30 Mergen undestiellt. — Da dier zwei Schulfäle iehlen, so beabsätigt die Gemeinde, die Dien film ohn ung des Refter du zwei Unferrichtslosalen umzuwandeln und dem Refter 400 M. Behnungsgeld zu gewähren. — Die Einnahmen und der Dienstinnfang des hiefigen Bolt mit 1. April nächten Jahres in ein Bosiamt 2 umgewandelt wird.

* Grießeim. 14. Juni. Gegen 4 Uhr sand in der

* Griesheim, 14. Juni. Gegen 4 Uhr sand in der Chemischen Sabrit Griesbeim Glestren eine Kesselber Brand berursachte. Der Brand sonnte jedoch bald geloscht werden. Es ist niemand verunglüdt

Mus ber Umgebung.

h. Frauffurt a. DR., 15. Juni. Gin Beng Bagen, der die Gerfomer-Jahrt mitgemacht hatte, überfuhr gestern nachmittag auf ber Mainger Landftrage einen 7jahrigen Anaben, das Rind eines Arbeitere. Das Rind ftarb nach furger Beit. Der Gabrer Buffan Schred aus Mannheim jog im letten Augenblid bie Bremfe, um bas Unglud gu verhüten. Es mar aber gu ipat. Das Automobil rannte miber einen Baum. Der Chauffeur murde auf die Strafe geschiendert und erlitt eine Anieverlehung. Auf Anordnung der Polizei fam der verlette Chauffeur in das Elisabeiben-Arantenbaus noch Bodenheim. - Der Ronig von Glam, ber gestern mittag gu furgem Aufenthalt hier ankam und im "Englischen Goi" Bobnung nahm, fahrt beute Comstag nach Baden Baden, mo er jur Aur weift, gurud und wird nach beendeter Rur fich nach Baris begeben.

h. Sanan, 14. Juni. Der bei dem Rafernen brand verurfachte Schaben an Uniformen und Aus-ruftungeftuden wird laut "Sanauer 3.a." von fachverftandiger Ceite auf 50- bis 60 000 Mart gefchatt; ber Schaden an dem Webaude durfte mindeftens eben fo foch fein. Oberfriegerat Engel nohm gestern nachmittag eine Unterfuchung über den Brand por und fam vorerft ju dem Ergebnis, daß er mabricheinlich durch einen Blibftrahl verurfacht worden fei.

Die Ariminalpolizei verhaftete in einem biefigen Gafthofe den von Berlin megen Betruges fiedbrieflich verfolgien Recht Sanwalt Ernft Schreger. Er war am 8. d. M. mit dem Dampfer pon Mains bier angefommen und lebte bier von Bechpreffereien.

h. Mains, 14. Juni. Bei ben vorgeftrigen Gelb. dienftubungen auf dem Großen Canbe, die anlaglich der Beiichtigung durch den fommandierenden General v. Gidhorn vorgenommen wurden, ereigneten fich ernfte Unfalle. Bei einer Attade lamen in ber Rabe ber alten beffifchen Schiefitande mehrere Leute non der zweiten Estadron ju Gall. Gin Dragoner erlitt einen Armbruch, ein anderer hatte einen Schulterbruch. Ein Unteroffigier erhielt bei einem Gines vom Bferde einen gefährlichen Langenftich in die Bruft; er wurde in bas Revierlagarett ber Artilleriefaferne gu Wonjenheim geschafft,

Gerichtssanl.

Biesbadener Straffammer.

Seite 6.

100

Reun Monate für ein Baar alte Stiefel. Bohrend der Juhrmann Beier Baul R. von bier an einem Reubau in der Rabe der Frankfurterftraße baicaftigt mar, freugten feinen Piad ein Baar alte Stiefel, welche er als gute Brife betrachtete und mit fich geben biet. Er ift rudfälliger Dieb. Strafe: 8 Monale Gefangnis und Sjahrigen Chrverluit.

3m Banne bes Alfoholo.

Bahrend der Racht vom 5. zum 6. Mat trant der Fuhrmann Christian R. von der Balditragen-Kolonie fich einen Raufch an, daß er faum feiner Sinne noch machtig mar. Erit gegen Morgen nach Daufe fommend, beläftigte er feine Schlaffameraben, indem er mit einem Sammer an ben Betien berumflopfte, mari einen derfelben mit aller Gemali gur Erde und verfetie einem anderen einen Schlag, der leicht den Tod des Mannes batte herbeifithren fonnen. Das Urteil belegte ben Mann mit 6 Monaten Gefängnis.

b. Berlin, 15. Juni. Mit unliebfamen Bor. gangen, die fich im Garde-Rurafftergericht der Koniglichen Sandwehr Inipefrion langere Beit gu beichaftigen. Es handelte fich um eine Anflage gegen den Grafen Konrad von Frankenberg, ber der Beleidigung des Pringen Albert gu Golftein, des Ungehorfams und ber Achtungeverlepung in Berbindung mit verleumderifder Beleidigung beichuldigt marbe, Mui Grund einer Afferhöchten Rabinettsorder wurde die Offentlichfeit ausgeichloffen. Das Urteil fantele: ber Angeflagte mird megen Beleidigung des Bringen gu Golftein gu einer Geldftrafe non 300 M. und wegen Achiungsverlegung mit 7 Tagen Stubenarreft beftraft. Bon der Unflage des Ungehorfams und der verleumde: rifchen Beleidigung wird er freigesprochen.

Sport.

Bom Raiferpreis: Rennen.

Der Raiferpreis Sieger Rassaro gehört tros feiner Jugend gu den tuditigften und faliblutigften Antomobilienfern, eine Stellung, die er fich mit großer Ausbauer und Energie allmablich geichaffen bat. Rachdem er in bedeutenden Automobil-Ronfurrengen durch gute Blate in der Enticheidung bereits mehrfach bie Aufmertjamfeit auf fich gelenft batte, gelang ce ibm in diefem Grubjabr, das große Tourenwagen-Rennen auf Sigilien, die Targa Floriv, ju geminnen. Diefem Erfolg bat er nunmehr den Triumph in dem heißumfiritienen Ratjerpreis-Rennen folgen laffen und fich damit eine der erften Pofitionen in der Reihe ber Rennfahrer erobert. - Rach bem offigiellen Schlug murben die flegreichen Gabrer bom Pringen Seinrich und dem Bergog von Ratibor empfangen und fobann gum Raifer geführt, ber fie mit Banbichlag begrußte und gu ihren Erfolgen begludmunichte. Befonders eingebend iprach der Raifer mit Direftor Unielli, dem Bertreter der Giatmerfe, bem er darauf felbft den großen Boldpofal, den erften Breis, überreichte. Auch Fris Opel wurde ebenso wie der samose Opelsahrer Jörns durch eine Ansprache ausgezeichnet. Ersterem drudte ber Monarch fein Bedauern aus über bas Difegeschied, das ihn gum Aufgeben gezwungen. Die Firma Doel habe aber die beutiden Garben murdig verireten. Un Opel fiel ale dritter Breis die große Baje mit bem Rafferbilonis. - über die geftern gemeldeten ich me ren Unfalle geben die Mitteilungen auseinander. Bahrend und ein Berichterftatter nachtraglich bepeichiert, bag meder der Bagen 37A "Detallurgique" verungliche noch beffen Gubrer bugo Bilbeim babet tot geblieben fei, auch fein Bagen in bas Bublifum gefahren mare, leien wir auch in bem "Sport im Bort", bag ber geftern noch konfurrierende smeite Minervamagen, den ber Belgier Brabagon freuerte, bei Beilmunfter in bas Bublt-fum fubr, bas an ber Geite bes Beges ftand, babei ben Ingenieur bauf von den Ablermerfen ibiete und feche meitere Berionen verlette. Die Dberfeitung des Mennens, bei der alle berartigen Radrichten eingehen, gab auf Befragen gunachit feine Mustunft und erflarie, es fei nichts gemeldet.

Bas ben Unfall bei Glashutten am Donnerstag anlangt, fo bestätigt fich die erfte Dielbung, daß der Mechanifer Gaber geibtet murbe und der genfer Gobelichmere Berlegungen eritt; er befindet fich im Konigfteiner Grantenhaus, Die Ramens. vermechilung, die den Benter gu den Toten mari, ift ein: sig und allein darauf gurudguführen, daß der Kaiferliche Mutomobilflub einem forgfältigen Radrichtenbienft non ber Strede, ber jugleich eine Information für die Breife, für die Offentlichfeit fein mußte, ju menig Aufmerffam.

feit gefchenft bat. Much über den Sanitatsdienft find der "Grif. Stg." Rlagen gugefommen. Go teilt ein Mugenzeuge mit, daß es bei dem Unfall in Glashutten ameieinhalb Stunden dauerte, bis argtliche Gilfe eintraf. Insmifden umftand das Bublifum die amei Berunglifden, und durch den Andrang, der auch auf die Rennftrede fich ausbefinte, mare es beinahe ju einer neuen Rataitrophe gefommen. "Richt einmal eine Tragbahre", fo beißt es in einer Bufdrift "tonnte berbeigeschafft merben; auf einem Biehmagen transportierte man die beiben nach Glas. butten." Man bat vorber gelefen, bog ber Alab einen gewaltigen Sanitatsapparat anigeftellt habe; er perjagte leiber in einem fo tragifchen Raff.

* Fußballivert. Am bergangenen Sonniag batte bie 2. Mannichaft bes Biebricher Augballflubs 1902 die 1. des Ballpartflubs Offenbach zu Gaite, und verlor Biebrich nach iconem Spiel mit 2:1 Tor. Saldzeit 1:0 für Biebrich, nach baldzeit spielte Biebrich nur mit 8 Mann. * Das diesjährige Frankfurter Lawntennis-Turnier

hat wieder einmal große Uberraschungen gebracht. Man baue bem Bufammentreffen der beiden beften Spieler:

D. Froitheim-Strafburg und Obfar Kreuger-Frantfurt a. M., mit größtem Intereffe entgegengeseben. Froipheims leichter Sieg über Rarl Areuger mit 6:0, 8:0 und 8:3, 6:1 bewies, daß er fich in recht guter Gorm befinden mußte, um jo mehr entiduscht war man bei seinem Spiel mit Obfar Kreuzer in der Schlugrunde um den Banderpreis und die Meistericaft von Frant-furt. Er wurde glatt mit 9:7, 2:6 und 2:6, 1:6 und 3:6, 8:6, 1:6, 0:6 geichlagen. Defar Rreuger hatte auch bis auf D. Froipheim feinen Rivalen gu fürchten, und jo gelang es ihm, in allen vier Konfurrenzen erfte Pretje zu erringen. Außer den bereits erwähnten Eingeliptelen ofine Borgabe gemann er mit feinem Bruder Rarl als Partner die Doppelipiel-Meifterichaft von Suddeutichland mit 4:6, 6:4, 6:2 gegen D. Froisheim-D. Bitting.

* Emfer Raifer-Regatta, Bu der om 80. Juni in Ems ftattfindenden 32, Katier-Regatta find non 14 Rudervereinen 42 Boute mit 196 Ruberern gemelder worden. Die Beteiligung ift etwas ichmader als im Borjabre, aus dem Grund, meil am gleichen Tage bie Maniterer Jubilaums-Regatta fratifindet und hierzu die rheinischen Rubervereine, die fonft immer die Emfer Regatta fieichtdien, meldeten. Bum Emfer Raifer Bierer meldeten: Mannheimer Amicitia, Frankfurter Germania, Frankfurter Rg. Sachfenhaufen und Mainger Ro., jum Berbands-Achter Frantfurter Germania und

Mainzer Mn.

* Tauben-Wettilug. Die Reifevereinigang pon Rrefeld und Umgegend veranstaltete am Sonntag einen Tauben-Beitflug ab Ingolftabt. Um 5 Uhr 40 Minuten fruh murden 546 Tauben losgelaffen, bereits um 11 Uhr 36 Minuten murde die erfte in ihrem Schlage eingetroffene Taube gemeldet. Sie hatte in der Minute durchichnittlich 1275 Meter gurudgelegt. Ben 111/2 Uhr an traf durchichnittlich jede Minute ein Tierden ein, um 121/2 Uhr maren alle Preife pergriffen.

Aleine Chronik.

Erdfturg. Rach einer Meldung der "Times" aus Kingston erfolgte geftern in Jamaica um 1 Uhr fruh ein heftiges Erdbeben. Der Siog mar fo ftart, bag eine milbe Panif unter ber Bevolferung ausbrach. Alle frurgten aus den Saufern, um Giderheit im Greien gu luchen. Der burch bas Erdbeben angerichtete Schaben war nicht groß, besto größer war bas Unheil, bas burch die Panif veruriacht wurde. Diefes mar hauptfächlich in Bort Ronal der Gall, mo die Goldaten aus ihren Baraden übereilig ins Freie fturgten. Dabei erlitten nierzig Soldgien Berlepungen; elf murben ichmer vermunbet. Much in einem militarifden Lager außerhalb der Stadt erlitten jechs Soldaten ichmere Berlegungen ourch die Banit, die in der tiefen Dunfelheit der Racht ftattfand. Das Erdbeben murbe bon einer fonderbaren Bemegung des Dieeres begietiet.

Lintomobilunglud. In Lipine murde ein fechejahri: ger Schulfnabe von einem Automobilbierwagen über-

fabren und jofort getotet.

Solbaten|elb|tmorb. 3m 127. Inianterie-Regiment au Balenciennes durchbohrte fich ein Solbat der zweiten Kompagnie die Bruft. Er ift ichmer verlett. Hungernd hatte er auf Schildmache gestanden und fand nirgends cimas qu effen.

Giferinchiedrama. Borige Racht veranftalteten in Rom amei beutide Diener bes Grafen von Gorg im beutiden Botichaftshotel beim Quirinal ein mahres Bettichiegen, indem fie gablreiche Revolverichtife aufeinander abgaben. Die Schiegerei foll auf ein unblutiges Giferjuchtebrama unter bem Befinde binauslaufen.

Raubmord. In Saningen murde an der 87jabrigen Bitme Schufter in ihrem Bett ein Raubmord verüb'. Als der Tat verdächtig murde ein Wiahriger Buriche

namens Egling verhaftet.

Lehte Nachrichten.

Berlin, 15. Juni. Die Frage der Dadden . Schulreform unterliegt, mie bie "Zägliche Rund. icon" hort, gurgeit ber Beichluffaffung bes Staats. ministeriums.

Saag, 15. Juni. Bur Groffnung ber Friedens. fonfereng plant eine antimilitariftifche Gruppe Rund. ebungen. Beniger harmlos ift die Anwesenheit angeb licher anarchisticher Elemente, por denen der rustische Gefandte marnte. Infolgedeffen merden die Gefuche um Zulaffung gur Eröffnungsfigung mit größter Gorgfalt geprüft. (Morgenpolt.)

Bagg, 15. Juni. Bon morgen ab erscheint bier tog-lich mahrend der Dauer der Friedens-Konferenz, ein pon dem befannten Friedensapoftel Stead berausgegebenes Blatt gur Forderung der Friedens-Idec.

Bruffel, 15. Juni. Abbe Daens, ber in ber vorigen Bohl-Kampagne unterlegen ift, der frühere Führer der driftlichen Bolfspartet, ber auf Drangen feines drift-lichen Oberen fich in den legten Jahren aus dem politischen Leben gurudzog, ift gestern nach langem Leiden gestorben. Er mar der schärfite Gegner der klerifalen Bolitif auf fozialem Gebiet und in der Kongofrage.

Luremburg, 15. Juni. Brofeffor Loband aus Strogburg übermittelte ber luremburgifden Regterung ein porläutiges Gutachten über die luremburgische Thronfolgefrage. Er ift der Anficht, daß der Graf von Merenberg nicht Agnat des naffau. ifchen Saufes ift. Much fei er auf Grund der Erbeinigung von 1783 nicht futzeffionsfähig. Er habe beshalb feinen Anspruch auf den Thron und das Haus-Fideifommiggut. Einer Thronbesteigung des Grafen Merenberg miderfpreche ferner der Wiener Rongregaft und der Londoner Bertrag von 1867. Professor Laband tommt ju dem Schluß, daß eine Onnaftie Merenberg in Lucemburg ber vollferrechtlichen Anersennung ermangele und es fei fraglich, ob alle Machte fich herbei-

laffen würden, sie zu erteilen und mit Luzemburg in diplomatische Berhandlungen zu treten. Ein ausführliches Gutachten wird demnächt folgen.

Bern, 15. Juni. Der Beltfrieden etongres findet am 14. September in Münden ftatt. Auf ber Cagebordnung steht u. a.: Bericht über die zweize Hader Konferenz, internationaler Unterricht, Aufzuf an die Kation, Bericht über die Friedensbestrebungen unter den Industrie- und Landarbeitern.

Baris, 15. Juni. Der "Betit Barifien" veröffentlicht eine Unterredung eines Mitarbeiters mit dem frangofi-ichen Bertreter für die Haager Konferens, Leon Bourgeois. Diefer erflärte, das Bublifum brauche feine allzugroße Unrube an den Tag zu legen, denn es gebe noch andere wichtigere Fragen als die der Einichränkung der Rüftungen zu beraten. Die Arbetten der Konferenz würden nicht theoretischer Natur sein, sondern praftische Rejultate zeitigen.

Baris, 15. Juni. Aus Tanger mitd gemeldet, bas man bort große Befürchtungen im Gebiet von Marrafeich bege. Ein englischer Missionar wurde auf dem Bege nach Marrafeld von Eingeborenen überfallen und nur durch das Dagwijchentreten eines anderen Eingeborenen murde ein Mord berhindert.

bd. Salzburg, 15. Juni. Bei Lueg am Bolfgang-fee hat an derfelben Stelle wie por mehreren Manaien ein Erditog flatigefunden, medurch bie Geleife ber Bichl Salgburger Lofalbahn beichabigt murben.

wd. Paris, 15. Juni. Aus Toulon wird gemeldet, daß der in einem der Geschüptürme des Pangers "Brennus" entstandene Brand badurch verurjacht worden fei, daß ein Marrofe, namens Billant, mit einer ungeichiteten brennenden Rerge einem Betroleumbehalter gu nahe tam. Billant erlitt lebensgefahrliche Brandmunden,

hd. London, 15. Juni. Aus Baldivia mird fiber bas Erbbeben noch berichtet, daß nach den letten Befteitellungen 39 Berionen umgefommen find. Der angerichtete Schaben ift enorm. Biele Saufer find ganglich gerftört.

bd. Rem Bort, 15. Juni. Der in St. Paul im Staate Minnejota weisende amerikanische Ariegs. fekretar Taft ift ploglich schwer en Blutvergiftung erfrantt.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 15. Juni. Telegramm des "Wieshadener Tachlagen

(Telegramm des "Wiesbade	ner T	aghl	att".)		
Div.%					
9 Berliner Handelsgesellschaft .					149
8 Darmstädter Bank				40	126.10
8 Darmstädter Bank 12 Deutsche Bank 11 Deutsch-Asiatische Bank 1 Deutsch-Asiatische Bank 2 Deutsche Effecten- u. Wechselba 9 Dissente Commandit					219.40
11 Deutsch-Asiatische Bank	- 4				146.50
5 Deutsche Effecten- u. Wechselba	ink .			2	106
9 Disconto-Commandit					166
S1/s Dresdner Bank	1. 1				185,60
7's Nationalbank für Deutschland.	+ +			+	118.20
9º/s Oesterr. Kreditanstalt					
8.22 Reichsbank			1 1		154.25
5% Schaalhausener Bankverein .					184.25
1/s Wiener Bankverein	Sain			*	-
8.22 Reichsbank 81/: Schaaffhausener Bankverein 71/s Wiener Bankverein 4 Hamburger HypPfandbrf. unk.	1310		10.4		100
8 Berliner grosse Strassenbahn . 6 Süddeutsche Eisenbahngesellscha					
6 Süddoutsche Eisenbahnresellsche	à.			*	160.75
10 Hamburg-Amerik, Packetfahrt				+	126
8'/a Norddeutsche Lloyd-Actien					128,50
O 12 Projugents che Projugacien	-50*	*	1. 3		118.23
6% Oesterr, Ung. Staatsbahn Oesterr, Südbahn (Lombarden)					11100
- Oesterr, Südbahn (Lombarden)	336		200		141'141
7.4 Gotthard	1000		5387		47-111
5 Oriental, EBetriebs	900.9	1332	- 25		100.00
5 /* Baltimore u. Ohio	200	50.5		*	120,00
6t/s Pennsylvania	933	3316	1	*	21.00
68/a Lux Prinz Henri	5300				110000
81/2 Neue Bodengesollschaft Berlin		9	30.0	*	11000
5 Sudd. Immobilien			* *	*	110.20
8 Schöfferhof Bürgerbrän	330		200	1	444
Oesterr. Südbalın (Lombarden) 7.4 Gotthard 5 Oriental. EBetriebs 5 /4 Baltimore u. Ohio 6 /4 Pennsylvania 6 /4 Lux Prinz Henri 8 /2 Neue Bodengesolischaft Berlin 5 Südd, Immobillen 8 Schöfferhof Bürgerbräu		* .		*	144
8 Cementw. Lothringen					124 50
no Estado III da					100
80 Farbwerke Höchst		2.5		4	422
91/2 Deutsch Uebersee Elektr. Act. 10 Felten & Guilleaume Lahm.					149 80
10 Felten & Guilleaume Lahm	185	200	2988	788	160.00
7 Lahmeyer		1000			111.00
5 Schuckert	3.0				102.23
10 RheinWestf.Kalkw			1		183.00
TO Tabelli H comment		33/2	1/23		400.00
25 Adler Klever					301.50
25 Zellstoff Waldhof			1.00		890
15 Bochumer Guss	2.12				218.80
15 Bochumer Guss 8 Buderus			+ +		108.75
10 Deutsch-Luxemburg					171
14 Eschweiler Bergw					218
to Friedrichshütte		2010		12	160.75
44 Octoor trianhance Base					100
5 do. Gusa	7 7				99.10
11 Harpener					199.25
15 Phonix					196.40
5 do. Guss					250
	-		-	-	-

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftitelle Beilburg (BandwirtichaftBichule).

Betterporausfage, ausgegeben om 15. Juni-Morgen pielfach heiter, nur ftrichipeife Gemitier, marm Genqueres durch die Beitburger Beuerfarien (monatlich 50 Bf.), welche an ben Blatattafeln bes "Tagblatt"-Baufes, Lauggaffe 27, und an ber Saupt-Agentur bes Biesbadener Tagblatts, Bilbeimftraße 6. täglich angeichlagen merben.

Die Abend-Ausgabe umfaft 10 Seiten. femie bie Berlagsbeilage "Amtliche Angeigen bes Biebbubener Zagblatte" Rr. 45 und eine Conberbeilage.

Leitung: B. Schulte nom Brühl.

Berantwortlicher Reboltenr für Bolist: M. Hegerbord: für bas Neufleten 3. E.: A. Degerbord: in Wiesbabener Nadrichten, Spirt und Selfeniriichen lites E. Mälberd: für Bisson die Nadrichten, Aus der Umgebung, Vermitdes und Gerichtsjaal: D. Die jeubach: für die Anseigen und Gellauen: D. Dorn auft inntlich in Wiesbaben.
Dend und Berlag der E. Schellenbergichen Doj-Buchtudreit in Wiesbaben.

Webergasse 27.

Telephon 3698.



Spezial-Geschäft für

Wegen Ladenumbau grosser Ausverkauf,

beginnend Montag, den 17. Juni.

Alle übrigen Waren mit 10 % Rabatt. =

Mente:

Gr. Abschiedsvorstellung und Damen-Ringkampf-Entscheidung.

mergen Sonntag, d. 16. Juni: Gänzlich neues Programm von nur Künstlern allerersten Ranges,

Morgen: 2 grosse Vorstellungen mittags 4 und abends 8 Chr. Mittags halbe Preise.

Gothaer Lebensverlicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Beftand an eigentliden Lebensverficher-ungen mehr als 930 Millionen Mart. Bisher ausgezahlte Berficherungslummen

mehr als 492 Millionen Mark. Die ftets hoben Ueberschafte tommen unberfärzt den Ver-ficherungenehmern maute, bisber wurden ihnen mehr als 238 Millionen Marf zurüchgewährt.

Sehr gunftige Berfiderungs. Bedingungen: Unberfallbarfeit fofort, Unaufechtbarfeit und Wettpolice nad) 2 Jahren. Brofpette und Mustunft toftenfrei burch ben Bertreter ber Banf: 412

Heinrich Port in Firma Hermann Rühl, Rheinstraße 60a, 1.

Kölnische Unfall-Verficherungs-Antien-Gesellschaft in Köln. Unfalls, Reifes, Daftpflichts, Cantiones und Garanties, Sturmichaben. Ginbruch: u. Diebftahle, fowie Blas. Berficherung.

Beneral-Mgent: Heinrich Dillmann. Burcau: Mheinftrafe 60 a, 1. Untrage für beibe Unftalten vermittelt ebenjo B'ranz Mulot. Bismardeing 7.

Dienstagsu. Donnerstags 8-9 Ehr vorm. Poliklinik for Zahnragulierung and Gesichtsorthopädie nur für Minderbemittelte.

Caspari, Zahn-Arzt, Webergasse 3.

Unserer beutigen Gesamtauslage liegt ein illustrierter Projekt der allerenommierten Koffer- und Sedermorensabriation von Morit Möbler, 2. Lindenau. Verlaußgeichaft: Krautsfurt am Main, Kaiserfraße 29, det, auf den unsere Leier gonz besonders animerstam gemacht verden, da die himma Rozis Rödler als erste und alteste der Brande, intolge ihrer leichten, eleganten und baltbaren, meist datenterten Kabrische Bertrauen und Insellen Bedienung hobes Anieden und berecktigtes Bertrauen und Insellen Bedienung hobes Anieden und berecktigtes Bertrauen und Insellen Bedernung hobes Anieden und berecktigtes Bertrauen und Insellen Bedernung hobes Anieden und berecktigtes Bertrauen und Insellen Bedernung hobes Anieden und beresche hat für die neuesten Gadopfungen der modernen und Prastischen Bederivaren und Beise-Artische Jahrtsation, der medernen und prastischen Bederivaren und Beise-Artische Jahrtsation, der Meise-Ktablissement der Firma Radler aufgestablissement der Firma Radler aufgestatitung der gesanten Barenlager, sowie der enormen Bieleichigfeit des Gebotenen entsildt sein. Bem es indessen der gesanten Barenlager, sowie der enormen Bieleichigseit des Gebotenen entsildt sein. Bem es indessen der Geschaft der Firma in L.-Rindenau einen Katalog Kr. 37 tommen. Dieser enthält eine Hebersicht über die hausmacht, der hat und Austande Dariellung. Für die im Insermätilichen Mablerichen Ratent Reiselbeise in der die des Rädlerigen Betriebes in der sie den die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines beianderen Sinweiles, wohl aber iet an dieser Stelle auf die eines die unterhält die Firma und Berlin, Leidige St. und Danburg, Betuschrage St. und Danburg.

0 ø

Rheinfahrt per Extra-Dampfer nach dem "Dentschen Ed" in Coblenz.

unter Mitwirfung bes Trompeter : Korps des Geld-Art. : Regiments Rr. 27.

Am Sountag, den 28. Juli d. I., veranstaltet der Berein eine Rheinjahrt nach dem "Deutschen Gef".
Fahrpreis din und zurück sier Mitalieder und deren directen Famitien-Angehörigen Wt. 1.— pro Person. Kinder unter 14 Jahren die Hälfte. (Kinder unter 6 Jahren daben keinen Jurrit.)
Dittagessen auf dem Schiff (ohne Zwang) Wt. 1.25.

Die Mitglieder werden erfucht, Die Unmelbungen rechtgeitig vorzunchmen, ipatere Anmelbungen fonnen nur infoweit

berüdfichtigt werben, als Plat vorhanden ift. Anmelbungen nehmen entgegen die Kameroben Smil Lang. Schulsgasse D. Narel Piles. Richtfir. 17, Karl Paulisch. Nerofir. 18, Ferdinand Bartimann. Porfstr. 5, sowie alle übrigen Borstandsmitglieder. Der Borstand. F407

Waldhäuschen.

Sonntag, den 16. Juni, nachm. 4 The:

Grosses Doppel-Konzert, unter gütiger Mitwirkung vom Schuh'schen Künstler-Quartett. Nach Schluss des Konzertes: For Tanz. 193 Eintritt BO Pf., Kinder frei. Mart Miller.

Meute Samstag, den 15. Juni, abends von 71: Uhr ab:

Grosses William-Honzert. Morgen Sonntag, den 18. Juni, von 11% Thr ab:

Abends von 6 Thr ab: Grosses Militär-Monzert.

Sämtliche Konzerte werden ausgeführt von dem gesamten Musik-Korps des Kurassier-Regim. Herzog Friedrich Eugen von Württemberg (Westpr.) No. 5 in Raradeuniform. (Direktion: Herr Stabstrompeter Pieteschule.)

Luithurort

(Sonnenberg). Der schönste Aufenthalt der ganzen Umgegend. Eigene Konditorei. Kaffee, gute Küche, Pension. Neuer Bes.: C. Kremer.

Restaurant und Sommerfrische. Beliebter Ausflugsort im Walkmühltal-

Freundliche Fremdenzimmer mit preisw. Pension. Grosse Wirtschaftslokalitäten mit kühlem schattigem Garten, Terrasse u. Halle

Täglich: Diners. Soupers. Kaffee mit Gebäck. Auserlesene Weine. Kronenbier. Münchener Löwenbräu. Telephon 646. Ch. Thon.

Restaurant u. Cajé, Schönster Ausllugsort am Platze, empfiehlt möbl. Zimmer und Fension.

Bugammer, Besitzer.

Bekanntmachung.

· 大文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文文

Grosser

Montag, den 17. Juni.

Anordnung der Auffahrt: Nachmittags 3 Uhr von der Bierstadterstrasse aus in der Paulinenstrasse. Spitze am Kurhausplatze.

Der Zug gliedert sich in

erstere geführt von dem Trompeter-Korps des Regiments Granien zu Pferde, letztere von Fanfaren-Eläsern zu Pferde.

Die Automobil-Teilnehmer werden gebeien, sich den in der Mitte der Paulinenstrasse aufgestellten Fanfaren-Eläsern zu Fferde anzureihen und die Equipagen hinter die von dem Trompeter-Morps zu Fferde am Eursaniplatz gebildete Spitze, welche je nach Bedürfnis vorrückt, vorfahren zu lassen. In jeder Zugabteilung erfolgt die Aufstellung in der Reihenfolge der Ankunft.

Städtische Kurverwaltung.

Gesangverein "Liederblüte"

次がらかったからなったからからからまたがら かっかったかん かん

Conntag, ben 23. Juni:

Morgens 11% Uhr: Guthullung der Fabne in der Mannerturnhalle, Blatterftrage. — Radmittags 1% Uhr: Festing vom Bereinstofal "Bater Jahu" (obere Roderstraße) nach dem Festplat Ronnentrift. Dajelbit: Großes Bolfsfeit.

Bei ungunftiger Bitterung findet bas Geft in ber Mannerturnhalle,

Dotzheim b. Wiesbaden.

Neu renoviert. Schönster Ausfungsert. Großer Saal u. Kegelbahn, Billard' Herrliche Veranda, prachtvoller Ausblick auf Biebrich, Mainz und den Rhein' Schönste Spazierwege im nahen herrlichen Taunuswald.

Den vershrlichen Vereinen u. Ausflüglern empfohlen.

Thomas Mettesheim.

HORDED Present Thüringer Zervelat- u. Salami-Wurst.

hochfeine Qualitiit. offeriere, so lange der Vorrat reicht, per Pfund Mk. 1.50.

Beste Bezugsquelle für Wirte und Pensionen. Wills. Frickel, Neugasse 22.

Dentschlands älteste Importfirma

Perser-Teppiche B. Ganz & Cie, Mainz,

welche durch direktem Minfimm!

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 18

PARIS

CONSTANTINOPEL Stamboul, 45 Valide Han.

Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

64 Rue du Faubourg Poissonnière,

Keine Schaufenster.

SMYRNA

Quai anglais.



Anlässlich des Taunus-Rennens. Montag, den 17. Juni 1907:

Morgens 71/2 Uhr: Konzert des Kurorchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Vormittags 111/2 Uhr: Promenade-Konzert im Kurgarten.

Nachmittags 31/2 Uhr (nur bei geeigneter Witterung):

Automobil- und Wagen-Blumen-

auf dem Platze vor dem Kurhause und in der Wilhelmstrasse bis zur Friedrichstrasse.

Drei Militär-Kapellen.

Anfahrt: Von der Bierstadterstrasse durch die Paulinenstrasse. Auffahrt: 3 Uhr in der Paulinenstrasse in der Reihenfolge der Ankunft, die Spitze am Kurhausplatze.

Badingung für die Jedermann freistehende Teilnahme an dem Korso ist die Schmückung der Automobile, Wagen und Gespanne mit Blumen.

Besondere Einladung ist nicht erforderlich. Preis der Zuschauerkarten:

Tribünenplätze: I. und II. Reihe: S Mk., III. und IV. Reihe: S Mk. iteservierter Raum (für Sitzplätze kann nicht garantiert werden): A Mk.

Es wird gebeten, die Plätze bis spätestens 3 Uhr einzunehmen. Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.

Nach dem Korso, za. 5 Uhr: Doppel-Konzert im Kurgarten. Eingang nur durch die Gartentore.

Ab 8 Uhr abends: Gartenfest.

eddinger-ny onzert

urosses

von 54 Nummern, darunter zahlreiche Prachtstäcke. (Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker Wachf., Adolf Clausz, Wiesbaden).

 Leuchtfontäne. Die Wege um den grossen Welher werden während des Feuerworks abgesperrt. Die hinteren Garten-Eingänge bleiben ab 8 Uhr, des Feuerwerks wegen, geschlossen.

🔾 Das Verschieppen der im Garten aufgestellten Stühle und 🔾 😊 Bänke und das Besteigen derselben ist strengstens unter- 🔘 sagt und kann nötigenfalls die Entziehung der Eintrilts- C

Nach Beendigung des Feuerwerks:

in sämtlichen Sälen.

Eintritt nur in Ball-Toilette (Herren: Frack und weisse Binde oder Smoking).

Coffnung der Fest- und Ball-Räume: 91/2 Uhr. Blumen-Arrangements: A. Weber & Co., Kgl. Hoffieferanten, Kunst- und Handelsgärtner, dahier.

Ab 81/2 Uhr vormittags berechtigen zum Aufenthalte im Garten und Hause — mit Ausnahme der Lesesäle und des Muschelsaales - nur Festkarten.

Eingang zu den Lesesälen und dem Muschelsaale: Türe rechis vom Hauptportale.

Um 7 1/2 Uhr abends werden diese Säle für den Verkehr der Abennenten und Tageskarten-Inhaber geschlossen und in die Fest-Veranstaltung einbezogen.

Preis der Festkarte,

gültig zu allen Veranstaltungen dieses Tages im Garten und Hause: Kurhaus-Abonnenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten) gegen Abstempelung ihrer Karten, indessen nur bis 51/2 Uhr nachmittags, 2 Mark, Nicht-Abonnenten 4 Bark.

An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Festkarte in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.

Eine rote Fahne am Kurhause zeigt an, dass das Fest bestimmt stattfindet.

Bei ungeeigneter Witterung fallen das Promenade-Konzert und das Nachmittags-Konzert aus und es findet - um 81/2 Uhr beginnend - nur

Rosenfest und grosser Ball

statt. Die Einteittspreise bleiben dieselben.

> Beleuchtung der Kaskaden. Freikartengesuche können nicht berücksichtigt werden.

Städtische Kur-Verwaltung.

Um zur bevorstehenden Inventur meine Warenbestände möglichst zu verringern, bewillige ich bis einschl. Samstag, G. Juli,

10° Rabatt

auf sämtliche Damen-Aleiderstoffe, Woll-Musseline, Waschstoffe. Blusenstoffe, Herren- und Knaben-Anzugstoffe.

Beste von allen Artikeln zu u. unter Ankaufspreisen. ==

Nur gute tadellose Waren kommen zum Verkauf und ist dadurch günstige Gelegenheit für äußerst vorteilhafte Einkäufe geboten.

Stannan, Grosse Burgstrasse

Tuch-, Mode-, Manufaktur- und Ausstattungs-Artikel.

Vereinigung eh. 87er.

Conntag, 16. Juni, nachmittags:

Wemntliche 25 00 1 CO 000 100 C 00 E 00 00 7 C

bei Kamerad Webusmann, 8 Safen, Balbfirage, wogu alle ebemal, 87er famerabichaftlich einlabet

Der Borfiand.



italienifche Sartoffeln. etiid 10 Pf. I Matjesharinge.

Schwanke Nacht.

43 Samalbacherfir. 48. Telephon 414. The party of the second second second

> Victoria za Berlin größte Vera-Ges. des Kontinents. General-Agentur Wiesbuden. # Michelsberg 1. Ferspr. 2469. Haltest d. Straffenbahn

Guter fraftiger Privat-Mittagstijch

in und außer dem Saufe 1.00 Mit, im Abonnement 1 2) Dit, außer bem Saufe 10 Bi, billiger.

(Für Dainen auch halbe Bortionen im Saufe gu 80 Bf., Damengimmer egtra.)

f. Bottgenbad, Traiteur, früher Defonom im Offigier : Stafino, jest Dosheimerftr. 26.

Ein Wagaon frifche Gier eingetroffen. Gir Bieber-perfaufer febr preiemert.

Georg Fokter, Giergrofinandlung, Faulbrun enftrage

Mrbeiten, Bervielfättigungen aller Etri, Woider, bon Gramenarbeiten, Buhneuftuden, Dichtung., Beugn. liefert forreft und billigft bas 7818

Maldyinenidyreib-Inditut Quijenstrake 19,

(früher Friedrimftr. 5). Befondere Diftiergimmer. Telephon 3270.

Die Heilsarmee.

Countag, den 16. Juni, morgens 10% Uhr, nachmittags 4 uhr und abends 8% Uhr:

Abfdieboverfammtungen von Rapitania Ambrasas. Bef. Lieber. Beber willfommen.

Spar= n. Ban-Berein zu Wiesvaden.

Gingetr. Genoffenichaft mit befche. Saftpflicht, Camotag, ben 22. Juni er., abende 8% Uhr, in bem Sotele Reftaurant ,, Bater Ihein', Bleichtrage 5:

Ordentliche General-Versammlung.

Bericht bes So ftanbes über bas abgelaufene elfte Gefchaftsfabr. Bericht bes Luffichtsrats über bie Brufung ber Jahrebrechnung und

Beilding pro 19.6. Beidglußfassung über die Genehmigung der Bisanz, Entsastung des Bor-ftandes und Aufsicktsrats und Berwendung des Reingewinns des 1906. Reuwahl von drei Sorfiandsmitgliedern an Stelle der nach § 12 des Statuts ausscheidenden Geren Maurerweister Karl Schub-macher. Schossemeister Lorenz Maager und Juhrunternehmer

Friedrich Schäfer.

5. Remadt von fim Anflichtsratsmitgliebern an Stelle ber nach § 19 bes Statuts ausscheidenden Herren Wilhelm Presider, Mermann Meyer. Friedrich Wagner, Albert Veit und Johann Beyerlein. Conftige Bereinsaugelegenheiten.

Bleichftrage 18, eingejeben werben. Spar- und Ban-Berein zu Wiesbaben, Gingetragene Genoffenichaft mit befor. Saftpflicht. Meithecker. Salzer. Schuhmacher.

Die Jahresrechnung und Bilang fonnen auf unferem Bureau,



für Herren 1.50-9.50 für Damen 1.10-4.85 für Kinder 0.70-2.00

Kitufhaus Führer, Inh. Ht. Marthopf, Kirchgasse 48.

Infolge vorgerückter Salson verkaufe ich, soweit Vorrat reicht, mein noch verhandenes grosses Lager

Franz, und Braunschweiger

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Kaffechaus,

Ellenbegengasse 15.

Fernsprecher 94.

Schweine-Mekgerei, feine Fieisch- und Wurstwaren

Rirdigaffe 51. Gerniprecher 311. Wiedbaben. Baglich Verfand nach auswärts.

Bramiler mit gofbenen Webailfen und Ebrenpreis.

Dr. Caspari, Zahn-Arzt.

Fünfjährige assistenzärztliche Tätigkeit im In- u. Auslande, früher Leiter der zahnärztlichen Poliklinik zu Königsberg,

Webergasse 3, Hotel Nussauer Hof.

Tel. 2959. On parle français, English spoken.

unr

it.

ricle

Bot-006. bes wii-

beë mm

reau,

797

Nächsten Montag beginnt der

Stison-Ausverkauf

aller der Mode unterworfenen Warenvorräte:

Jacken-Kleider,
Garnierte Kleider,
Paletots (Reisemäntel),
Blusen u. Röcke,
Morgenröcke, Unterröcke,
Kleiderstoffe, Waschstoffe,
Blusenstoffe etc. etc.

Die Preise sind aussergewöhnlich billig.

J. Hertz,

Languasse 20.

Langgasse 20.

Ferienheim.

Samstag, 15. Juni 1907.

Mit herzlichem Dant empfingen wir als Spenben für bas neue Seim: 1 Bianino von folgenden Stiftern: Frl. B. Schols, herrn und Frau D. hentell, herrn Rub. hentell, Frl. M. heß aus Mains, Frau Dr. hugo Streifer; 1 Fahrrab von Frl. Berle; ferner Gebrauchsgegenftanbe, Bucher, Spielzeug, Lebensmittel u. f. w. von Frau Gilinsta, Fran Baronin von Korff, Fran General Mertens, sowie den Herren Jean Burfardt, August Engel, S. Göben, Samburger u. Wenl, Juranh u. hensel, Konfervenfabrif Wilh. Maber, M. Marchand, Jafob Müller, heinr. Roemer, Rarl Schröber.

Beitere Gaben find hoch willfommen und werben bei Seren 23. Erfel, Bilhelmftr. 54, in Empfang genommen.

Der Borftand bes Wiesbadener Bereins für Commerbflege armer Rinber.

2 Webergasse 2.

12 Visit-Bilder 1.80.

Vergrösserung binnen 8 Tagen.

Gratis-

Lieferzeit

12 Kabinett-Bilder 4.80.

grösserung binnen

a Tagen.

Lieferzeit

der

Gratis-

erhält jeder Kunde bei jeder Aufnahme

seines eigenen Bildes (Größe 30 × 36 cm mit Karton)

Sonntag, den 16. Juni, bis inkl. Sonntag, den 23. Juni.

12 Postkarten 1.80.

Tretz der billigen Preise Garantie für vorzügl. Ausführung und Haltbarkeit.

12 Visites, Kinderbilder, 2.50.

So lange Vorrat:

Süßrahmtafelbutter bei 5-Bid. und Mehrabnahme.

Schwanke Nachf., Schwalbacherfraße 43. Telefon 414.

Das Zigarren-Geschäft, Taunusstrasse 5, vis-à-vis dem Mochbrunnen, ist zu verpachten eventl. zu verkaufen. Näheres bei J. Wittenberg. Bahnhofstrasse 20.

Zeichnungen auf die neue

4º/o Aachener Stadtanleihe von 1907

rum Emissionskurse von B9.-0/o werden bis spätestens 20. Juni 1907 provisionsfrei entgegengenommen von

Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 111.

Friide Erdbeeren mit Salagiabne,

Erdbeertorten empfiehlt

Konditorei Fr. Kaiplinger, 12 Maulbrunnenftrage 12.

Feinste Weitf. Bervelativurst.

Salamis, Blods und Roche Metts wurft, feinfte Braunfaweiger Metiwurft empf, in befannter Gitte Telephon 2891.

Rene Martoffeln per Bib. 8 Bf. Rene Heringe

per Stud 5 Bf. ff. 2Beftf, Burft-Muffdmitt billigft. ff. Biere per GL 11 Bf. &. Laufereweiler, Berberfir. 27. Germanias Confum.

Die besten Zähne! Unfertigung fünftlicher Jahne u. ganger Gebiffe.

Blombieren fcabhafter Bahne. Bahngiehen fdmerglos mit Lachgas. Piels Babnettelier. Rheinfir. 97, 9.

Familien jed. Standes

fönnen gegen begueme Teilzablung, obne Auffalleg bes wirflich reellen Breifes, ihren Bebarf in Dannens u. Serrens Kleiderkloffen, sowie Wäsches und Aussthattungs Virtseln bei einem großen fühdentichen Berlandhaufe befon. Rist Berlangen werden Muffer por-gelegt. Geft Offert, unt. E. San an ben Lagbl. Beriag, EN-POTENTIAL TRANSPORT NOTICE

Prima alte Bartoffeln per Aumpf 36 Bi., alle Sorten Sausmader Burft bei F. Brudach, Baltamitrafe 2.

Erdbeeren, idglich frijch, gepfliede, Gartneret Solvetter, Schierfteinerftrage I., Felbmen.

feinste, taglid aveimal frisch ge-pflüdt, find billig abzugeben Morth-ftrope 46. 2 St.

Mebrere 1000 Roferübenu. Lauchpflanzen abzugeb., das Sund. 20 If. Gärtn. Wagner, Bellrigial. Sunger Sund billig abzugeben Bleichstraße 26, 2 r.

gut erhalten, Libig, billig au berfaufen Dosheimerkraße 30.

BanderereRad, 33.

Litenios, Preitani, Rüdtritts
Vremse, wenig gebraucht, frankheitob. zu verkaufen Docheimers
ftraße 106, Klasse.

Behrrad mit Areifeni biff, su vert.
Schwalbacheritraße 19, Laben.
Sonnenberg.
Gine Barg, beutich. Alec (48 Mut.)
zu bert. Rah. Bicsbadeneritraße 7.

Gin im perfonlichen Bertebr gewandter Berr fann fich burch Hebernahme ber

einer erften Firma einträgliche B Bebensftellung berichaffen.

Geff. Dff. unter BE. SBB7 beforbern Mansenstein & Vogler A .- G. in Leipzig.

Wer malt Winiatur-Borträts

auf Glfenbein in vollenbetfter fünfilerifder Ausführung? Fortlaufenbe Auf-trage, Offerten unter G. 2650 an Blansenstein & Vogler A. G., Rürmberg. Johnstrafie 1, Bort., fcon m. 8. fr.

fucht eine 3-3immer Bohnung aum Breis von 500 Mt., welche fofort gu beziehen ift. Offerten unt. P. 531 an den Taabl. Berl.

Anst. P. 531 an den Laadl. Bert. Anst. Geschäftsbawe f. fand. m. 3. Oft. m. Breisang, unt. M. 6561 an Daofenhein u. Bogler. Wiesd. F 80 Eastlitts taum f. Korren u. Rolleg mieten gel. Off. m. Preisangabe unter M. 530 an den Lagdi, Berlag. Bentral-Stellenbureau Reform.

Bermittlung bon familichem Hotels, Reitaurat. und Herricharisperional. Bureau 1. Ranges.

Bureau I. Kanges.

St. Asbann - Saarbrüden,
Bahnhoiftrake 90, Telephon 1079,
Anh.: Krau Katharina Dinhof,
Stellenbermittlerin.

Bir empiehlen sum baldigen Einstitt: Rehtere beifere und tuditige
Saushällerinnen, Kinderfräulein u.
Studen, dotel- u. Gerrigariskutigher, jowie Gerrigariskutigher, jowie Gerrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, jowie Herrigariskutigher, jowie Herrigariskutigher, jowie Herrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, iowie Kanton Gerrigariskutigher, jowie Herrigariskutigher, iowie Herrigariskutigher, iowie Kanton Gerrigariskutigher, iowie kanton Gerrigari

per fof. gefucht. Rarmorwerf Bics-baden, G. m. b. D., Zaunusfir. 47.

bie einen gut lobnenben Lebensberuf fuchen, finden fofort dauernde Stellung, Sober Berdienft! Rur redegewandte Damen mit gewandtem, ficherem Auftreten wollen fich melben 1/9-10 Uhr bei 3. C. Steiner. Staffet, Babnhof-Spiel.

Geiucht für Pfarrerstächter, die dei alt. alleinisch. Dame a. Bflega u. Gefellich, war, Franzöl., Engl. u. Klasier versteht, abnl. Stelle. Nah. au erfr. dei fer. Arch. Bauer, Dornhoiz-

Berbeirateter Mann, gute faufun. Borbild., gewissenb. Arbeiter, fucht bauernbe Stellung auf fontor od. als Lagerverwalter. Offerien erb. unter V. STS a. b. Tagbl.-Berl.

Franenleiden biofrete, befeltigt. Dif. unter . 395 an ben Tagbl. Berlae.

Gebund Schlüffel verforen von Avelfsallee bis Delenenftraße, Abzugeben Goetheftr. 7, im Laden.

Sandstein

Bronze.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

图 图 23 图 图 Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136.

Inh.: Nicolaus Griinthaler, skad. Bildhauer. Marmor. Kalkstein.

Granit. Syenit. Grabeinfassungen, Grabgitter, Retten.

Aschenuraen. Tol Atelier für künstlerische Anfertigung von Wortrats, Blisten, Figuren, Reliers ofc.

Reparaturen, Renovationen.

Berloren Donnersiag Hum-bolbtftraße eine gold. Broiche in Form itnes Ranchenzweiges, mit Berlen. Abzugeben gegen Belohnung Humbolbiftraße 23.

Albend Musgabe, 1. Blatt.

Manni. Mobell wünscht sein von Kinstlerband an-gesangenes Bild sertiggestellt. Seirat nicht ausgeschlossen. Dijerten unter S. 531 an ben Tagbl. Berlog.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Languasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nachrule und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeitagen.

Mus ben Biebricher Biviffianbe. Regiftern.

Geboren: Am 3. Juni: dem Invaliden August Christ e. E. Am 31.
Rati: dem Bildbauer Rudolf Eddardt e. E. Am 5. Juni: dem Laglohner Friedrich Bernd e. G. Am 2. Juni: dem Laglohner Friedrich Bernd e. G. Am 2. Juni: dem Laglohner Friedrich Bernd e. G. Am 2. Juni: dem Laglohner Farl Backmann e. E. Am 9. Juni: dem Geteiner Deinrich Gegel e. G. Im 9. Juni: dem Geteiner Deinrich Gegel e. G. Im 9. Juni: dem Geteiner Beitigd Gegel e. G. Im 9. Juni: dem Laglohner Farl Rauf e. G. Am 9. Juni: dem Andaliden Abilipp Gedinerder e. T. Am 8. Juni: dem Laglohner Ratl Klein e. G. Am 9. Juni: dem Andalider Rama Ries e. T. Am 8. Juni: dem Laglohner Gemeich Gemeiner Beilipp Lauf e. G. Am 8. Juni: dem Laglohner Beilipp Lauf e. G. Am 8. Juni: dem Laglohner Beilipp Lauf e. G. Am 8. Juni: dem Palisei Gengeant Richard Richland 2 T. Am 7. Juni: dem Ratlicher Rartin David Denrich e. G. Am 14. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Am 14. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Am 14. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Am 15. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 9. Juni: dem Raurer Karl Schmidt e. G. Tim 19. Juni: Beisbaden Ottelle Ella Bolter in Biesbaden u. Katbarine Bilbelmine Rech. beide hier. Der Schmidt Schmidt e. G. Beide hier. Am 10. Juni: Dr. Bilbelmine Dung Raumitan Der Lüncher Abolf Billipp Ludwig Chl. 76 R. Am 12. Juni: Bar S. Juni: Lagelöhner Karl Khilipp Ludwig Chl. 75 R. Am 13. Juni: Raul Ernft Rauf. 5 E. Am 14. Juni: Raumerete Clijabethe Emilie darlos. 20 J. Sm 13. Juni: Lauri Rauf Englisher Karl Rauli: Subwig Karl Kam-ipott, 8 E. Geboren: Am 8. Juni: dem In-validen August Christ c. G. Am 31. Mai: dem Bildbauer Rudalf Eddards

ramilien Nachrichten

Statt besonderer Anzeige!

Moritz Singer Rosa Singer. geb. Springfeder,

Vermählte.

Wiesbaden, 14. Juni 1907.

Danklagung.

War bie vielen Beweife herge licher Teilnahme bei bem Sin-icheiben unferer lieben Tochter. Schwester, Enfelin und Richte.

Gmilie,

fagen wir biermit Allen unb besonders Herrn Bfarrer Diehl für feine troftreiden Worte am Grabe und bem Männer- gesangerein "Hobe für ben erbebeiben Grabgejang unfern bereichten Dant herglichften Danf.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Familie Cheodor gingelftadt.

Wiesbaden, 15. Juni 1907.

Bur bie vielen Beweife herzlicher Teilnahme an bem herben Berlufte unferes geliebten Baters, herrn

Wilhelm Kimbel,

fagen herglichen Dant Die trauernden

Binterbliebenen. Wiesbaden,

15. Juni 1907.

Danisagung.

Für bie vielen Beweise moblinenber Teilnahme mahrenb ber Rrantheit und bei bem Dinicheiben unferes teuren Entichlafenen fagen wir unferen innigften Dant.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

irrau Lina Hoffmanngeb. Schramm.

Wiesbaben, Siebvidg, ben 15. Juni 1907. Weinbergftr. 30.

Todes=Anzeige.

(Statt jeder besonderen Anzeige.)

Bermanbten, Freunden und Befannten bie ichmeraliche Mitteilung, bag unfer treuer Bruber, Schwager und Ontel, ber

Urchitett Carl von Roekler.

nach furger Rrantheit geftern abend 8 Uhr fanft entichlafen ift.

3m Mamen ber frauernden Sinterbliebenen:

Kriedrich von Roefler.

Wiesbaden, 15. Juni 1907.

A PROPERTY OF THE PROPERTY OF

Blumenspenben im Ginne bes Berftorbenen verbeten.

Die Beerbigung findet ftait Dienstag, den 18., nach= mittago 4 Uhr, von ber Leichenhalle aus nach bem neuen Friebhof.

Erfcheinungemeife: Zweimal wöchentlid.

Wiesbadener Tagblatts.

Berlag: Langgaffe 27. Saupt-Algentur: 2Bilbelmftr. 6.

Mr. 45.

er

r,

Cametag, 15. Juni

1907.

Breis

Befanntmadung.

Bekenntmachung.

Bur Feillegung der Entickädigung für alver aur Anlaga des Gödfried.
höfes hier ieitens der Stadigemeinde Wiesbaden im Enteigungsverfahren zu erwerbende Erundlücke.

1. des Krivotiers Veter Müller zu Erbenheim und Witeigentümer.
Kartenblatt 47. Barzelle Ar. 28.

2. der Eheleute Friedrich Wilhelm Ehritian Than, Kartenblatt 47.
habe ich, als Kommisser des Herrn Regierungsdräsiderien. Termin auf Wittwoch, den 19. Just d. 3...
bormittags 10 Uhr,
im Jimmer Ar. 15 des Polizeidienstigesdaudes, Friedrichienge Ar. 17. bier, anbergunt.

Bu diesem Termin werden alle Be.

enbergumt.

Bu bielem Termin werden elle Beteiligten mit der Aufforderung, ihre
Medre wahrzunehmen und unter der
Berwarnung biermit borgeladen, daß
bei ihrem Ausbleiben obne ihr Zutun die Entschädigung teitgeitellt und
wegen Ausgablung oder hinterlegung
berfelben bernigt werden wird.

Wiesdaben, den 5 Juni 1907.
Der Kommisar
für das Enteignungsberfahren:
Falde.

Befanntmadjung.

Befannimachung.

Es wird hierdunch zur öffentlichen Kenntnis gebradu, daß die unterseichnete Kreisfalle — Gerichtstiraße 3 — am 18. und 23. eines iraße 3 — am 18. und 23. eines irden Blonats und wenn einer dieser Zage auf einen Sonn- ader Feiertag fällt, an dem diesem borbergebenden Berliage, ferner an den beiden lezten Berliagen eines jeden Monats, sowie am Geburtstage Sr. Maichat des Kaifers für das Publifum geichloffen ist. Am 1. jeden Ronats fönnen wegen des starken Berfehrs infelge Venstonszahlungen uffir der Kreisfasse feinerlei Einzahlungen gemacht werden. Die Kasienstunden demacht werden. Die Kasienstunden demacht werden. Die Kasienstunden demacht werden. Die Kasienstunden demacht werden. Die Kasienstunden, den 8. dumi 1907.

Abnigs Kreisfasse.

Biedbaben, den 8. dumi 1907.

Wird beröffentlicht. Wiesbeben, den 10. Juni 1907. Der Wagiftrat. In Bertr.: Tr. Scholz.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Unter Bezugnöme auf die ministerielle Genehmigung dom 4. Mai 1907 wird hiermit gemäß 8 s der Grundsteuerordnung nom 21. Aanuar 1907 zur öffentlichen Konninis gedracht, daß durch die Beschüffe der sädrischen Korberichaften dom 8. dezw. 9. März 1907 der für daß Steuerjahr 1907 zu erdebende Sab der Erundsteuer auf zwei dem Tausend festgestellt worden ist.

Biesbaden, den 4. Auni 1907

orden ift. Wiesbaben, ben 4. Juni 1907. Der Magiftrat.

Mussug aus ber Bolizei-Berordnung vom 10. Juni 1903, betr. Abande-rung ber Straffenpeligei Berordnung vom 18. Geptember 1900.

§ 58. 4. Stindern unter 10 Jahren, welche ich nicht in Begleitung er wachjener Berjonen befinden, sewie Dienstoten oder Berjonen in unsauberer Ricidung ift die Benutung der in den öffentlichen Anlagen und Straften aufgeführt. Rusehaufe Giragen aufgestellten Rubebante, melde bie Bezeichnung "Stadt

Biesbaden oder "Kurberwaltung" tranen, unterfagt. Wird veröffentlicht. Wiesbaden, den 1. April 1907. Ter Magiftrat.

Betanntmadung.

Montag, ben 17. Juni d. A., nach-mittags, foll auf dem alten Friedhof an der unteren Blatterfrage die Gradnuhung den den Graderfelbern offentlich meiftbietenb

Busammentunit nachmittags 3 like bem Hauptportale bes alten

Bieebaben, ben 13. Juni 1907. Der Magiftrat.

Befanntmachung. Mittwech, den 19. Juni d. A., vor-mittags. foll die Grasnutzung den den fiadtischen Wiefen im Moster-bruch — ca. 85 Morgen — öffentlich meistdetend derkiegert werden. Zusammenkunft vormittags 10 Uhr der Kloster Clarenibal (Iggerbaus). Wiesdaden, den 13. Juni 1907. * Der Magistrat.

Befanntmadung.

Donnerstag, den 20. Juni d. 3., sormittags, foll die Grasnuhung von den städtrichen Wielen im Rabengrund — ca. 135 Worgen — öffentslich meisietend dersteigert werden. Jusammenkunft: Borm. 9 Uhr. dor der Leichtweishöhle. *
291esbaden, den 13. Juni 1907.
Der Wagistrat.

BE	d	80	00	95	123	10	No	90	00	-
0	ŭ.	404	22	88	4 48	5 44	14,	44	85	勤る

12 Das gemaß § 4 bes Dris-Statuts vom 11. April 1891 aufgeftellte Bre Bergeichnis für bie burch bas Ranalbauamt im Rechnungsjahr 1907 aus führenben Sausanichtuglanate wird jur öffentlichen Renutnis gebracht. Biesbaden, 7. Mat 1907. Der Diagifirat.

Preis Berzeichnis für bie burch bie Stadtgemeinbe ausguführenben Sausanfaing-Ranale und andere Ranalarbeiten.

-	tito anocie seanalarocticii.	1	reis		
Biffer	Mrt ber Leiftung.				
6	our our servings	.46.	12		
1	ichliehlich Lieferung der Kormftude und des Berdichtungs- materials. Einfüllen der Baugrube. Wiederherliellen des Pflotiers —ausgenommen gewuitertes Rojaifpflasier und dergl. — Abfuhr der überiggebliebenen Ausbubmassen und		00		
2	2 ichtmeite ber Röhren bon: a) 150 Millimeter, bas Ifb. Mir. b) 100 Millimeter, bas Ifb. Mir. c) 75 Millimeter, bas Ifb. Mir. Desgleichen bei Bermebung bon gugeifernen Muffenröhren	6	60		
3	uim., wie Ziffer 1: a) 150 Willimeter, das Ifd. Mir. b) 100 Millimeter, das Ifd. Mir. a) Zuicklag zu Ziffer 1 u. 2 für jedes Ifd. Mir. Kanal bei je rb. 50 Cmtr. Mehrfiefe dis zu 2 Mir. Gejamtliefe einschließlich Absprichen:		80		
	I. bei Laugruben bon mehr als 3 Mir. Länge	1 1	20		
	I. bet Baugruben bon mehr als 3 Mir. Lange	1 1 2	70 80 80		
4	I. bei Baugruben bon mehr als 3 Mir. Länge. II. bei Baugruben bon geringerer Länge. d) Absug von Liffer 1 und 2, wenn besondere Sirahenbe- bestung fehlf Buschlag für Beseitigung von angetroffenem Mauerwerf aber	1	00		
5	a) bet Lofung mit bem Bidel, Chmir	7	00		
6	Suldiog für Wiederherstellung der Bededung des Straßen- forpers, wenn solche aus Beton, Asphalt oder Sols besteht, einschliehlich der Unierlage, das lit. Kir. Anschliehen eines borhandenen außeisernen Standrohres der Regen-Falleitung an den Sandfang oder die unterirdische	8	20		
7	Liefern und Anschließen eines außeisernen Standrohres an das Regenfalltobr und den Sandrang oder an die unter- itölige Lettung, Befeitigen am Gebaube und Verdichten der Berbindungen, einicht. Liefern aller hierzu gehörigen Materialien.		20		
	A. Bei Hodführung des Standrohres eine 1.20 Mir. über (Sefände: a) bei 100 Millimeter Lichtweite b) bei 75 oder 80 Millimeter Lichtweite B. Bei Hodführung des Standrohres, eine 1,75 Mir.	8 7	00		
8	a) het 100 Millimeter Lichtweite . b) het 75 ober 80 Millimeter Lichtweite . Sufchlag zu Rijfer 7 het Bertnenbung eines Etagenbogens: a) het 100 Millimeter Lichtweite	9	00 00 40		
9	a) bei 100 Millimeter Lichtweite b) bei 75 oder 80 Millimeter Lichtweite Buicklag zu Liffer 7 u. 8 bei Einlegung des Standrohres zur Gälfte in die Mauer, einschl. Berpub Desgl. bei vollständiger Einlegung in die Mauer	3	50 00		
11 12	Z. Biefern und Andringen usn Entwäfferungsgegenständen. Liefern i. fart. Berfeben eines Regenrohr-Geruchverschluffes Lesgl. eines Godmofferverschluftes mit Schild, einschließlich der nötigen Raurerarbeit:		50		
	a) bei einer Lichiweite von 150 Missimeter b) bei einer Lichiweite von 100 Missimeter c) Liefern und gebrauchsfertiges Berieben einer guß- eilernen Schachigbechung hierau — 30 Einer, im O d) Liefern und Arbringen eines Emailleschildes (Be-		00		
13	Riefern und Berichen eines guzeifernen Spundkaftens: a) bei 1 Mir. Lange	28 28	50		
14	Liefern und Berieben eines Spundfasten Uebergangstitufes mit Muffe für Steinseugrohr von 150 Millimeter f. W. 3. Mauterarbeiten. Liefern und Berieben eines Einlachtides oder Bearbeiten	8	20		
16	etnes hierzu passenden Steinzeugrahrstildes und Einsehen bestelben in den Kanul Wauerwert aus	200 miles	00		
	b) gewöhnl. Basiteine in Zementmortel. 1:4 Comir. c) Blendsteinen in Rementmortel 1:4 und in Zements- mörtel 1:2 berfugt. Ebmfr. d) Bruchsteinen in Kallmortel, 1:3 Comir. e) gewöhnl. Basiteinen in Kallmortel, 1:3 Comir.	24 89 16 21	50		
17	Bementpub, 1:2 D-Mir. Beton: a) für Belagiungen u. dergl., 1:3:6 Chmtr. b) für fidere Rullungen u. dergl., 1:5:10 Chmtr.	28			
19	ieflung, ist. Mir. Mauerstarte Zoglohnarbeiten:	12	00 50		
	e I Taglodner für den Tag d) 1 Initallateur für den Tag e) 1 Schreiner für den Tag f) 1 Einspänner-Juhrwerf für den Tag g) 1 Sweispänner-Juhrwerf für den Tag 4. Lieferung von Gegenftänden	5 5 16	00 50 50 00		
21	b) bei 100 Millimeter Lichtweite	18 (00		
22	d) 1 gußeiserne Abdeckung für den Verschlußschacht	2 1	80 00 20 45		
	c) bei 75 Millimeter Lichtmeite, Ifd. Mir.	1			

.46	2.
-	
100	
1	91
	10
01	90
1	13
2	20
+	45
8 5	00
19	30
7	80
	00
	TAY.
3	50
8	70
	90
	50
1	
1	15
	30
1 2	50
5	80
	60 50
4	50
92 54	00
0	
3	50
5	00
27	60
21	
0 3	82
	40
	B
0 1	18
3 0	25
0 4	-
4 0	00
-	-
1	
-	-
	0 : 0 : 3 :

Belanntmadung.
Die am 28. Nai d. J. statigesundene Verfieigerung des Grafes den den Feldwegen, Graden und Bojdungen ist genehmigt worden.
Die Steigpreise missen innerhalb drei Tagen an die Stadthaupttane bezahlt werden.
Biesbaden, den 13. Juni 1907.
Der Wagigraf.

Die am 4. Juni d. J. Hatige-fundene Grasperfleigerung in den Diftriffen "Alferweider, Leichtweis-böhle. Münsberg und Adamstal" ist

genehmigt worden.
Die Steigpreise musien innerhalb
3 Zogen an die Stabihauptfasse bezahlt werden.

Biesbaben, ben 13. Juni 1007. Der Mogifirat. Berbingung.

Die Erbeiten aut Berstellung von eiwa 147 sp. Mrr. Steinseugrobr-senal von 25 cm i. W. in der Aufins-litäte von der Theodorenstraße bis zur Bierlichterstraße sollen im Bege der öffentlichen Ausschreibung ber-

der öffentlichen Ausichreibung bersbungen werden.
Angebotöfermulore, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen fönnen während der Vermittagedentitiunden im Mathonie, Zimmer Ar. 57. eingeleben, die Berdingungsunterlagen ausichließlich Leichnungen auch von dort gegen Barzablung oder befiellgelöftete Einfendung dan 50 Kf.
feine Briefmarfen und nicht gegen Vollachene und mit gegen Vollachene und mit gegen Vollachene und mit entiprechender Auflichrift berjehene Angebote find ipateitens bis
Diensteg, den 18. Juni 1967.

Dienstag, ben 18. Juni 1967, bormittage 11 Ubr, im Rathause. Zimmer Rr. 57, ein-

gireichen.
Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenvart der etwa ericheinenden Andieter oder der mit ichristlicher Vollmacht berscheinen

hriftiger Gentleren vorgeschriebenen Gertreter.
" ausgefüllten Berbingungsformular ingereichten Angebote werden bei er Aufblagsfrist: 3 Wochen.
Buichlagsfrist: 3 Wochen.
Wiesbaben, den 4. Auni 1907.
Städtisches Kanolbanamt.

Die Herstellung von eiwa 100 lfd. Meier gemeuerter Kanal des Profils 128/70 Emir. einringig, und eiwa 85 lfd. Meier gemeuerter Kanal des Profils 126/70 Emir. einringig, und eiwa 85 lfd. Meier gemauerter Kanal des Profils 110/60 Emir. einringig, einfaliestlich der erforderlichen Gonderbauten in der Straße Mr. 30. den der Schlachthanstitzge vis zur Mainzertraße follen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.
Angedorisformulare, Berdingungsunierlagen und Zeichen, die Berdingungsbienifhunden um Kathanic, Jimmer Rr. 57, eingesehn, die Berdingungsunierlagen, aussichlichlich Zeichnungen, auch den

geieben, die Verbingungsunierlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von bort gegen Barzahlung ober befreil-gelbireie Einsendung von 50 Bfg. seine Briefmarken und nicht gegen Boitnochnahme) bezogen werden. Verschlossene n. mit entsprechender Ausschlichene Ungehote sind spatestens bis

Dienstag, ben 18. Juni 1907, permittags 1117, Uhr, im Rathaufe, Zimmer Nr. 57, ein-

Tie Eröffnung der Angebate erfolgt in Gegenwart der eina ericheinenden Aubieter oder der mit
ichriftlicher Bollmacht bersehenen

Berreter.

Rur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Berdingungsformular eingereichten Angebote werden bei der Zuschlagserteilung berieblichtigt. berüdfichtigt.

Rufalagsfrift: 14 Tage. Wiesbaden, den 5. Juni 1907. Städtifdes Annalbausmt.

Freiwillige Feuerwehr.

3. Freiwillige Feuerwehr.

3. Freiwillige Feuerbahns, Saugsipribens, Handfpribens u. Ketterabteilungen bes 3. Auges kaben zu einer ttehung am Mantag, ben 17. Juni 1907, abends 8 Uhr, im Doie der Feuerbebriteiten au ericheinen.

Biesbaden, den 7. Juni 1907.

Die Frandbireftisu.

nus ber Straften Boligei Berorbnung vom 18. September 1900. 8 57.

§ 57.

Berfehr in der Apchbrunnen-Anlage.

1. Kindern unter 10 Jahren ih ohne Begleitung erwachiener Berfonen, Kinderwarterunnen jedoch, die fich in Ausübung ihres Berufes befinden, überhaupt der Aufentbelt in der Kochbrunnen-Anlage und der Archbrunnen-Anlage und der Archbrungen in unfauberer Kleidung, ferner jolden Berfonen, welche Körbe oder Traglaften trgend welcher Art mit fich führen, ift der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und

in der Kochbrunnen-Anlage und Erinschale, sowie der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet. 3. In der Zeit dem 1. April dis 1. Robember ist das Rauchen in der Kochbrunnen-Anlage dis 9 Uhr der-wiitges berhaten.

mittags berboten. 4. Das Mitbringen von Hunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trinf-

die Rochdenmien-Anlage und Lettis-halle ist berboten.

5. Bährend der Brunnenmusik darf die Verbindungsstraße zwischen Taumusikraße und Kranzplaß mit Hubrwerf jeder Urf nur im Schrift defahren werden.

80.128 beröffentlicht Wird beröffentlicht.

Biesbaben, ben 1. April 1907. Der Magiftrat.

Berpflegungs-Tarif Des

ftabt. Rrautenhaufes gu Biesbaben. Bom 1. April 1907 ab in Gültigfeit.

Rom 1. April 1907 ab in Gültigfeit.

1. Für Berpflegung von Ermachsenen in der 1. Alasse: a) für hiefige Ginnochner täglich 8 Mt., b) für Fremde täglich 10 Mt.

Für Berpflegung von Kindern under 10 Jahren in der 1. Alasse: a) für hiefige Ginnochner täglich 8 Mt., b) für Fremde täglich 8 Mt.

2. Für Berpflegung von Grinachsenen in der 2. Alasse: a) für hiefige Ginnochner täglich 5 Mt., b) für Fremde täglich 5 Mt.

Für Berpflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 2. Alasse: a) für hiefige Ginnochner täglich 5 Mt.

Für Berpflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 2. Alasse: a) für hiefige Ginnochner täglich 3 Mt., b) für Fremde täglich 4 Mt.

Anneben ist von den Kransen zu 1 und 2 (Klasse 1 n. 2) an den der bendelnden Oberarzst ein den Berbältnissen angemenens Honden Kransen.

Außerdem find von diesen Kransen die Kosten für Reinigen der Leib-wäsche, für Redizin und sanstige Heilungen, Geilbader, Berdends-material, Wein, Aransport, besondere Wartung und dergleichen besonders zu zehlen.

3. Jahlen.
3. Kar Berpflegung bon Erstadfienen in 3. Klasse, und stvar:
a) für hiesige seldbüzahlende Einstadsen Kranfentassen und eingesichtenen Kranfentassen und eingesichtenen Silfstaffen, welche ihren Sis im Stadifreise Wiesdaden haben, serner Versonen, welche für Rechnung der hiesigen städtischen ArmensBerwaltung untergebracht sind, täglich 225 Mt., mit Extrazimmer täglich 325 Mt.

lich 3.25 Mt.

b) Für auherhalb des Stadtfreises Wiesbaden wohnende Bersonen, ferner für alle Mitglieder auswaringer Arankenlasien, sowie für Berufsgenossenistaten, Kersickerungen und dergleichen, auch wenn die Einsemiesenen dier itandig am Flahe

und dergleichen, auch wenn die Eingewiesenen hier itandig am Blahe
wohnen, täglich 3.25 Mt. mit Extraaimmer täglich 4.25 Mt.

- e) Bür Bervilegung bon Kindern
inter 10 Jahren in der 3. Klasse:
a) für hiesige Einwohner täglich
1.25 Mt., d) für Fremde täglich
1.75 Mt.

4. In der Bernflegungstöben

1.75 Mf.

4. In den Berpflegungsfäßen 3. Klaffe find die Kolten fur arztliche Behandlung, Wedizin, Berbandsmaterial, Leibwäsche usm. mitenthalien. Besonders zu bergüten find dagegen die daren Auslagen für Thermalbader, besondere Wartung, Kleidung, himiliahe Glieder, Transporte usw.

Die Roften für besondere Bartung kannen gang ober feilweise je nach Lage ber Berhaltnisse bes betreffen-ben Batienten burch Beschluß ber Krantenhaus - Deputation ersassen

merben.
5. Der Tag der Aufnahme und Ent-lassung wird zusammen für einen Tag gerechnet. Als hiefige Einmohner werden mur diejenigen Bersonen be-tracktet, die hier ihren dauernden Aufenthalt haben. merben.

6. Für Patienten, welche für eigene Kechnung verpflegt werben, ist bei der Aufnahme in der 1. und 2. Klasse ein entsprechender Geldbetrag für min-bestens 7 Tage, in der 3. Klasse für minbeitens 14 Tage bei der Kranken-

mindeitens 14 Lage dei der Kranten-handlasse zu deponieren.

7. Hur zahlungssädige Versonen, welche im Krantendause arztliche Be-handlung nachluchen und erhalten, die aber nicht ausgenommen sein wollen, sind die Kosten für Nedizin, Berhandsmittel usw. zu erstatten.

8. Dei Lodessällen der 1. und 2. Klasse lönnen die Sinterbliebenen zur Erstattung des denutzen ganzen Beites herangezogen werden.

9. Für Antleiden usw. den Leichen wird die in der Friedholserdnung zur die Stadt Wiesbaden seingeleiste Lare bon den Eingehörigen der Verstorbe-nen gezählt und dem Leichenantleider

nen gezahlt und dem Leichenanfleider ner gezahlt und dem Leichenanfleider nerguiet: bei Beritorbenan, welche aus öffentlichen Armenmitteln ver-nflegt worden find, erfolgt das An-

bilegt worden into, erfolgt bas An-fleiben unenigelitich. 10. Das Dienstboten-Jahres-Abom-nement beträgt 10 Mt. für jeden Dienstboten. Der vorsiehende Tarif wird hier-burch zur allgemeinen Kennfinis ge-bracht. Wiesbaden, den 1. April 1907. Städtliches Arantenhans.

Afzife-Rüdvergütung.

Afzise-Ausbergütungsbeträge aus bortgem Monat sind zur Zahlung ansewiesen Monat sind zur Zahlung ansewiesen u. können gegen Empfangsbestätzung im Saufe diese Monats in der Absertigungsstelle, Reugasse 6a. Sarterre, Einnehmeret, mährend der Zeit dem 8 Uhr dormittags die 1 Uhr nachmittags u. 3—6 Uhr nachmittags im Empfang genommen werden.

Die die zum 30. d. M. abends nicht erhodenen Afzise Rüchergütungen werden den Empfangsderechtigten abzüglich Sostporto durch Bostanversung

auglich Boitporto durch Boitonweijung iberfandt werden. Biesbaden, den 11. Juni 1907. Städt. Afgijeamt.

Berzeichnis der Fenermelder und ber Berionen, welche einen Schiffel im Befit haben.

The second	ETP STA	Deglet	Straße	984	Namen
THE STATE OF	1	1	Agritraje	12	Blum, Fuhr- unternehmer.
	2	п	Albrechifte., Ode Rifolasjirağe		Chert, Saus-
			Sahnhofftraße Beaufite	15	Seiger b. Rero-
	5	1	Biebricherftr.Gde Dobringftrage		bergbahn, Säriner Rönig
2000	6	1	Biebricherftrage, am Ronbell		Biebr. Str. 6. Schulpebell Gutenbergich.
			Bierftabterftraße,	00	*
1			Get Alwinenfir. Bleichftrage Kurjaalplay,	41	
	133	123	Elite Rolonnabe Clarenthalerftr.	8	A. Rimpel, Schreinerm.
ы					State of the party of the same

12 IV Emilienftr., Gde C. Sengel, Rapellenftrage Emilienftr. 3 13 I Emferftraße, Gde 3. Fürft, Wirt, Querfelbitrage Seilmunditt

14 II Frankfurterftr. 15 II Franffurterftr., Gefe Martinftr. Statferhof. 16 II Friedrichftraße, Mufeum 17 III Gartenftrage 5 G. Flohr. 18 IV Geisbergitraße 19 IV Beisbergitr., Ede 19 IV Beisbergftr., 3bfteinerftraße

20 II Goethefir., Gede 13 Fr. Groff, Raufmann, Moolfsallee 21 IV Guftan-Abolifir. Grantenjelb. Gde Bartingfir.

Raufmann, 22 II Buftan Frentag ftraße, I gegenüber I herberftraße Maft 15 Schemmel,

24 IV Rapellenftrage 42 Angenheilauft. Ede 25 I Starlftrage, Reef, Raufut. Rheinstraße 26 TV Stochbrunnenplat (Stoic) 27 I Emferfir., Gde 2. Sartmann,

Balfmühlfir. Comferftr, 60, Ernit, Golbarh, 28 IV Langgaffe 54 S. Sartmann. II Mainzerftraße 81 I Morisftraße, Gae Landgerichts-Albrechtstrage

Gefanguis. 82 III Mühlgaffe 5 Frit. v. Binde, 48 Fr. Collifon, Bme., No. 45. 83 IV Nerobergitraße 34 IV Merotal

9 Schulpebell. I Dranienftrage 36 III Bartstraße, Cae 5 Bobenftebtftr. 62 B. Danier, 37 IV Blatterftrage Leichenwag.

Memife. 17 Gifenb. Dotel. 39 II Mheinftrage 33 Reg. - Gebaube. 30 II do. (Luifenplag) 34 90 Schulpebell. 41 I bo. 42 IV Ruhbergftraße, Groll, Lehrer, am Maft

43 I Müdesheimerftr. 14 Bb. Schweis 25 Ehurn, Schreiner. 44 IV Schachtfirage 45 1 Schiersteinerftr. Berforgungeb. 46 II Schlachthausfir. 24 Bortier vom

Salachthaus. 47 III Schone Musficht 12 Schulpebell. 48 IV Schulberg 49 I Schungenftraße 5 Romad, Land-50 I Schwalbacherfir. 18 Raferne Bache

38 Kraufenhaus. bo. 52 III Connen bergerfir. 58 III Connenbergerftr. 50 54 III Sonnenbergerftr. (Brauerei) 55 IV Stiftfgraße Schulpedell.

56 IV Taimusfraße 30 E. Rood, Rent. 57 I Balfaruhiftraße 57 B. Roop, Wirt. 1 2Balramftrage 19 I Sebanplay 60 1 Borthrage (Biücheriquie) Schulpebell. Solheing, Lehr.

NB. Auger ben oben angeführten find bie Beamten ber Generwache, Die Gubrer ber freimill, Fenerwehr und bie dugmanufdaft im Befig bon Geurrmelberichlüffein.

Sind mit Glabideiben berfeben, ift fein Schluffel erforberlich.

Bolfsbäder. In dem Bad am Römerior find zwei Wannenzellen eingerichtet und werden wie in den Badeanstalten am

werden wie in den Badeanstalten am Schlösplas und in der Roonstraße Wannerbader für Manner und Frauen veradreicht.

Badezeit in allen Bädern:
In den Monaten:
Ani die September, den borm.
7 Uhr die September, den bormittags einer die Abrilden sind an Wertlagen (außer am Samstag und den Tagen der Festlagen von 1.30 die Les Uhr geschlossen.
Die Frauen-Abteilungen sind steis den 1 die Frauen-Abteilungen sind steis den 1 die Frauen-Abteilungen sind steis den 1 die Frauen-Abteilungen den Der

an Samstagen und Lagen bor Keittagen beliden die Badeanitalten die 9 Uhr abends geöffnet. An Sonn- und Keiertagen wird eine Etunde früher geöffnet, und um 11 Uhr vormittags geichloffen. Biesbaben, den 21. Rai 1907. Etädt. Walchinenbauamt.

Befanntmadjung.

Bei dem Rachsehen von Sausent-trässerungs-Anlagen wurde mehrfach wahrgenommen, das die Wasserber-schliche unter den Kilchenspulsteinen, Babewannen und soustigen Aus-gussen, der sogenennten Bleispoons, ungenigend gereinigt werden. Das Aufsteigen schlechter, gesundheits-ichablicher und übelriechender. Luft aus den in den Spybons sich au-jammelnden, in Faulnis übergeben-den Stoffen ift die Folge hierbon. Es wird deshalb unter Sinweis

den Sinffen ist die Folge hierbon.
Es wird deshalb unter Sinweis auf die Bestimmungen des § 5 der Vollzeis Berordnung dom 1. August 1889 wiederholt auf die Wichtigkeit und Katwendigkeit einer forgialtigen und regelnäsigen Reinhaltung der Basterberschlüsse unter den Spülteinen, Iodelvannen und Ausgussen besonders aufmerklam gemacht.
Die Keinigung soll in der Regel monatlich ein- die zweimal borgenommen und dabei folgenderungen verdenen Rachdem man zunächt in den

beriahren werden:
Rachdem man zunächt in den
Spphon von aben heißes Wasser einaczossen hat, um die Fettoniöge zu
lösen, stelle man unter den Spphon
einen leeren Simer, öffnet durch Aufdere mit einer gewöhnlichen Zange
aber einem anderen geeigneten Werfzeug die am tiessten Ende des Wasserverschlusses eingebrachte Schraube zeug die am tiefsten Ende des Wasser verschiusses eingebrachte Schraube und reinigt durch die entstandene untere Orifinung, am besten mittelt einer gesigneten biegsamen Bürste mit Drahsstiel durch mehrmaliges Ausbuhichen die gekrümmten Johre. Der Kopf der Schraube ist ebenfalls von Schmusbestandteilen zu befreien. Dierauf gieht man nach Schließung der Schraubenöffnung eine gemigende Renge Wasser, am beiten heises Vollsteines oder Ablauföffnung des Svilsteines oder Ablauföffnung des mit die eine noch zuruckebliebenen mit die eiwa noch gurudgebliebenen Schmutzeile aus bem Bafferber-

Sindige entfernt werden.

Den Anhalt der vor der Neinigung unter den Wasserschluß aufgestellen Eimer schütte man in das

Bieshaben, den 8. Mai 1907. Städt, Kanalbauamt.

Befanntmachung. Der Fruchtwarft beginnt während der Sommermonote (April bis ein-ichliehlich September) um 9 Uhr vor-

Bicebaben, den 28. Mars 1907. Stäbt. Afsife-Amt.

Nassauische Landesbibliothek.

Verzeichnis der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 17. Juni 1907 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können. Jahresverzeichniss der an den Deut-Jahresverzeichniss der an den Deutschen Universitäten erschienenen Schriften. Bd. 19 u. 20. Berlin 1905 u. 1906. Gesch. v. d. Kgl. Bibliothek zu Berlin. Arnoldt. E., Gesammelte Schriften. Bd. 2. Berlin 1907. Gesch. v. Herausgeber. Keysser, A., Das Bibliothekswesen als Gegenstand der öffentlichen Verwaltung. Köln 1905. Gesch. v. Prof. Dr. Laesegang. Abhandlungen d. Prouss. Alsademie der Wissenschaften aus d. Jahre 1906. Berlin 1906. Gesch. v. d. Königl. gang. Wehrmann, Reisestudien über Anlagen u. Einrichtungen d. englischen Eisenbahnen. Elberfeld 1877. Geseh, v. Frau Louis Berger-Witten. Grawitz, E., Klinische Pathologie des Blutes Aufl. 3. Leipzig 1906. Hefte, Anato-mische, Abt. 1 Heft 96—98. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1907. Zentralblatt für Bakteriologie. Abt. 2. Bd. 17. Jens 1907. Jahresberichte über die Fort-schritte auf dem Gebiete der Chirurgie Jahrz. 11. Bericht über das Jahr 1903. Berlin 1906. Geach. Preuss, Akad. d. Wissensch, zu Berlin, Nachrichten v. d. Königl. Gesellsch. d. Wissenschaften zu Göttingen. Math. Nachrichten v. d. Königl. Gesellsch.
d. Wissenschaften zu Göttingen 1906. Schulblatt, Allzemeines. Göttingen 1906. Schulblatt, Allzemeines. Jahrg. 57. Wiesbaden, R.Bechtold, 1906. Schulzeitung,
Nassauische. Jahrg. 4. Wiesbaden,
H. Rauch, 1905. Kalender f. d. höh.
Schulwesen Preussens. Jahrg. 8.
Teil 2. Breslau 1901. Gesch. v. Hrn.
Obselehrer Bierschenck. Förster., E.,
Die Entstehung der Preuss. Landeskirche. Bd. 2. Tübingen 1907. Tröltsch.
E., Die Trennung von Staat und
Kirche etc. d. d. theologischen Fakultäten. Tübingen 1907. Studien zur
deutschen Kunstgeschichte. Heft 70
bis 75. Strassburg 1906. Zeitschrift
für Architektur und Ingenieurwesen.
Bd. 32. Wiesbaden, C. W. Kreidel,
1806. Repertorium für Kunstwissenschaft. Bd. 29. Berlin 1906. Böttger,
H., Geschichte und Kritik des neuen
Handwerkergesetzes. Leipzig 1898. Geschenk. Perrot, F., Die Eisenbahn
Reform. Rostock 1871. Geschenkt
von Frau Louis Berger-Witten. Denkschrift, betr. d. im Preussischen Staat
varbundenen. Wasserstrassen. Berlin

Berlin 1889—1892. Geschenk. Reichs-gesetzblatt für 1906. Berlin 1906, Heu-mann, H. G., Handlexikon zu den Berim 1889—1882. Geschenk. Beichsgesetzblatt für 1906. Berlin 1906. Heumann, H. G., Handlexikon zu den Quellen des römischen Rechts. Auf. 7. von A. Thon. Jena 1891. Geschenk. Stölzel, A., Urkundliches Material aus den Brandenburger Schöppenstuhlakten. Bd. 2—4. Berlin 1801. Moltike, Graf Helmuth v., Geschichte d. deutach-französischen Krieges. Volksausgabe. Berlin 1895. Gesch. v. Sr. Exzell. General der Infant. v. Bergmann. Krieg. Der deutsch-französische 1870—1871. Redig. v. Grossen Generalstab. Teil 1. Bd. 1—2, u. Kartenband. Berlin 1874 u. 1875. Gesch. v. Herrin Direktor Brück. Dahn. Felix, Die Könige der Germanen. Bd. 10. Leipz. 1907. Magazin. Braunschweigisches. Bd. 6—10. Braunschweig 1909—1904. Mitteilungen d. Vereins f. d. Geschichte Berlins. Jahrg. 21—23. Berlin 1904 bis 1906. Zeitschrift d. Harzwereins f. Geschichte u. Altertumskunde. Jahrg. 30—38. Wernigerode 1903—1905. Prutz, H., Preussische Geschichte. Bd. 3—4. Stattgart 1901 u. 1902. Mitteilungen, Nore auch d. Gebeschichte. Bd. 3—4. Geschichte 1. Altertumsking. Salag. 38—38. Wernigerode 1903—1905. Prutz, H., Preussische Geschichte. Bd. 3—4. Stuttgart 1901 u. 1902. Mitteilungen, Neue, aus d. Gebist historisch-antiquarischer Forschungen. Bd. 21 u. 22. Halle 1903 u. 1906. Archiv d. histor. Vereins v. Unterfranken u. Aschaffenburg. Bd. 4 u. 47. Würzburg 1903 bis 1905. Archiv, Oberbayrisches, f. vaterlandische Geschichte. Bd. 51. München 1904. Archives ou correspondance in 6dite de la maison d'Orange-Nassau. Serie 3, T. I. (1889—1697), Leyde 1907. Lehtonen, U. L., Die poinischen Provinzen Russlands unter Katharina II. von 1772—1782. Berlin 1907. Leroy-Beaulieu, Anatole, Das Reich d. Zaren u. d. Russen. Bd. 2. Aufl. 2. Sondershausen 1857. Busch, Wilh., Die Kämpfe um Reichsverfassung u. Kaisertum 1870—1871. Tübingen 1906. Scriptores, rorum silesiacarum. Bd. 14—17. Breslau 1894—1902. Nathusius, Marie, Ein Traesdie. hausen 1887. Busch, Wilh., Die Kämpfe um Reichsverfassung u. Kaisertum 1870—1871. Tübingen 1903. Scriptores, rorum silesiacarum. Bd. 14—17. Breslau 1894—1902. Nathusins, Marie, Ein Lebensbild. Gotha 1894. Tweedie, A. Porfirio Diaz. Der Schöpfer des heutigen Mexiko. Berlin 1906. Trautmann, Ludwig Schwanthalers Reliquien. München 1888. Zeitschrift f. Kolonialpolitik, Kolonialrecht usw. Jahrg. S. Berlin 1906. Austeilungen des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins. Bd. 18 ff. Berlin 1892—1906. Witkowski, S., Epistulae privatae graecae, quae in papyris aetatis Lagidarum servantur. Lips. 1906. Corpus inscriptionum latinarum. Vol. 13, pars 2, fascic. 2. Berol. 1906. Zeitschrift für egyptische Sprache u. Altertumskunde. Bd. 41 u. 42. Leipzig 1904 u. 1905. Lipperheide, Franz Freiherr von, Spruchwörterbuch. Berlin 1907. Nagel, S. R., Deutscher Literatur-Atlas. Wien 1907. Rosen, K. v., Vom Baltischen Strande. Greifswald 1876. König, H., Hedwig die Waldenserin. Teil 1 u. 2. Leipzig 1851. Rank, Jos., Eine Mutter vom Lande. Leipzig 1848. Menzel, Wolfg., Furore. Teil 1—3. Leipzig 1851. Hollander, F., Traum und Tag. A. 2. Berlin 1905. Grillperzer, Samtliche Werke, Bd. 1—8. Leipzig 1907. Schulte vom Brühl, W., Helinor. Eine Dichtung. Wiesbaden, L. Schellenberg, 1906. Grackel, Ferd. Freiin v., Novellen. Stuttgart 1898. Kielland, Alex. L., Gesammelte Werke, Bd. 1—8. Leipzig 1907. Gesch. von Prof. Dr. Leesgang, Zeitschrift f. Ethnologie. Jahrg. 38. Berlin 1906. Journal f. praktische Chemie, Bd. 182. Leipzig 1906. Annalen d. Physik. Vierte Folge Bd. 21. Leinzig 1906. Bienenzeitung, Deutsche illustrierte. Jahrg. 23. Leipzig 1906. Gesch. v. d. Redaktion. Imkerschule, Jahrg. 15. Staffel a. L., C. Weywandt 1903. Vater, R., Einführung in die Theorie u. den Jahrg. 23. Leipzig 1906. Gesen.

Redaktion. Imkerachule, Jahrg. 15.

Staffel a. L., C. Weygandt 1905. Vater,
R., Einführung in die Theorie u. den
Bau d. neueren Warmekraftmaschinen.
Leipzig 1906. Geach. v. Frot. Dr. Liesegang. Wehrmann, Reisestudien über

Dampfer-Sahrten.

Jahrg. 11, Bericht über das Jahr 1903. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.

Rheindampsichisfehrt,
Abin. u. Düsselbarter Geiellschaft
Abfahrten von Biedrich, morgens
6.25, 8.30, 9.25 (Schnellsahrt "Hornstia", "Saiserin Augusta Bittoria"), 9.50 (Schnellsahrt "Bar-barossa" u. "Elfa"), 10.40, 11.20 (Schnellsahrt "Deutscher Kaiser" und "Wilden Kaiser u König"), 12.50 bis Coln; mittags 1.30 (Glinerschisti bis Kollens, 3.20 (nur Sonn- und Reiertags) bis Asmannshausen, 4.20 bis Andernach, abends 6.20 bis Binaen, mittags 2.25 bis Mannheim Schädingen von Biesbaden nach Biedrich morgens 7.30 Uhr. Billette und Austunit in Wies-baden dei dem Lautschiftahrt

ipater): 9*, 10, 11*, 12, 1*, 2, 3, 8,50†, 4, 5, 5,30†, 6, 7, 7,30†, 8, 8,48, * Nur Gonn- und Reieriags, † nur bebingungsweise. Bodentags bei Betr Sonns und Bedentags bei bebingungsweife. Bodentags bei bei diechtem Better beginnen die Robert erft um 2 Uhr. Gonns und Reiertags ebent, halbfündlich, Krachtgüter 30 bis 40 Bf. ber 100 Kilo. Extraboute für Gefellschaften. Ronats und Gaijons Abonnements.

Rorbbeuticher Mond in Bremen. (Souptogent für Wicsbaden 3. Chr. Bludlich, Bilbelmftrage 59.) F 344 Lette Radrichten über bie Beweg-

Schnelbampier Bremen. Zem Jort.
Statier Bilbelm ber Große" nach
Bremen, 10. Juni 11 Uhr bormittags
Geilh passiert.— Blittelmeer. Line:
Kömigin Luie" nach Rem Dort.
7. Juni 6.15 Uhr nachm. Bellas pat.
König Albert" nach Rem Dort.
7. Juni 7 Uhr nachm. bon Reabel.
Recar" nach Remel, 8. Juni 1 Uhr borm.
In Reb Dort. — Rem Jort. "Borbarosia"
uach Retw Dort. T. Runi 8 Uhr borm.
in Reb Dort. — Rew Jorts. Bolthamore.
Galbeston. "Bbilabelbbia und
Gabannaß-Linien: "Bremen" nach
Bremen, 7. Juni 6.45 nachmittags
in Bremerhaben. "Beimar" nach
Bremen, 9. Juni 6.45 nachmittags
in Bremerhaben. "Beimar" nach
Bremen, 9. Juni 12 Uhr mittags
Gremen, 9. Juni 12 Uhr mittags
Galibeurne basitert. "Bringe Beilh
vasitert. "Ganel" nach Baltimore.
Kriedrich er Große" nach Bremen.
8. Juni 12 Uhr mittags Geilh
vasitert. "Ganel" nach Baltimore.
Galbeston, 9. Juni 12 Uhr mittags
Galibeurne basitert. "Brings Geilh
vasitert. "Gene" nach Bremen.
8. Juni 12 Uhr matitags
Galibeurne basitert. "Brings Geilh
vasitert. "Gene" nach Bremen.
8. Juni 2 Uhr bormittags in The
nachmittags bon Gouthambton.—
Australien-Linie: "Bring Geinrich
nach Bremen, 8. Juni 6 Uhr borm
in Golombo. — Austral Brachbampfer: "Gebweben" nach Bremen.
8. Juni 2 Uhr bormittags in The— Ott-Mien-Sinie: "Bring Geinrich
nach Bremen, 10. Juni 6 Uhr
bormittags in Gingabort. "Gharsborth nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Aben. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Aben. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Ben. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Ben. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Ben. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Ben. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Ben. "Gneisenanhort nach Stanier. "Gneisenanhort nach Samburg, 10. Juni
2 Uhr borm. in Ben.

Blaia - Suni 7 Uhr bormittags in
Golombo. — Gube. "Branier. "Gharahort nach Stanier. "Gharahort in Ben. "Gelalan nach
Genua. 10. Juni bon Bes Balma,
"Gnies was Balma, 10. Juni bon Bes
Gelinen. — Erubber Jani

Deutiche Chairila-Linie,

Apd. "Bringefiin", Kap. Stabl.
zurzeit Samburg. "Abmiral", Kap.
Dedere, von Samburg nach Sidenatila, 6. Juni ab Capitadi. "Beldemarichall", Kap. Jiendotfi, hurzeit Samburg. "Bringregent", Kapitian Gaube, von Samoura nach Sudarila, 8. Juni ab Suez. "Bürgermeister", Kap. Biebler, von Samburg nach Sudafrila, 1. Juni ab Zanzibar. "Kronpring", Kap. Kleb, von Samburg nach Sudafrila, 1. Juni ab Zanzibar. "Berzog", Kap. Beiblan, von Samburg nach Sudafrila.

Arneibert. "Gerzog", Kap. Beiblan, von Samburg nach Sudafrila.

Juni an Rotterbam. "König", Kap. Scholaride. Deutide Ditafrifa-Linie. fam, von Samburg nach Sudafride.
10. Juni an Rotterdam. "König".
Kap. Scharfe, von Citafrifa mach Samburg, 3. Juni ab Svolfermund.
Martgraf". Kap. Bollertien, von Samburg nach Oitafrifa, 10. Juni ib Las Kaimas. "Gouverneur face, Caritens, von Somburg mach Oitafrifa, 4. Juni an Beira. "Brähvent", Kap. Teve, von Chairtia mach Samburg, 6. Juni ab Port Sandarden, Kap. Pohlens, surzeit samburg. amburg.

Allein, Agent in Wiesbaden: B i 1 h. Bidel, Langgaffe 20.) F 127 kirche Bd. 2. Tübingen 1907. Troltsch.
E., Die Trennung von Statt und
Kirche etc. d. d. theologischen Fakultäten. Tübingen 1907. Studien zur
deutschen Kunstgeschichte. Heft 70
bis 75. Strassburg 1966. Zeitschrift
für Architektur und Ingenieurwesen.
Bd. 32. Wiesbaden, C. W. Kreidel.
1906. Repertorium für Kunstwissenschaft. Bd. 28. Berlin 1906. Böttger,
H., Geschichte und Kritik des neuen
Handworkergestezes. Leipzig 1808. Gesechenk. Perrot, F., Die EisenbahnReform. Bostock 1871. Geschenkt
von Frau Louis Berger-Witten. Denkschrift, betr. d. im Preussischen Stant
vorhandenen Wasserstrassen. Berlin
1877. Gesch. v. Frau Louis BergerWitten. Kolmer, Gustav, Parlament
u. Verlassung in Oesterreich. Bd. 1
bis 6. Wien 1902–1907. Statistis,
Preussische. Bd. 190. Berlin 1907.
Gesch. v. Königl. Statistischen Landesamt zu Berlin. Dernburg, H., Pandekten. Bd. 1–3. Aufl. 2 u. 3.

Redendiger un Königt, 12-50
bis Göln: mittags 130 (Guiterfdiff)
Belleung in Gennammen.
Sillelim Raifer un Königt, 12-50
bis Göln: mittags 130 (Guiterfdiff)
Belleung in Gennammen.
Sillelim Raifer un Königt, 12-50
bis Göln: mittags 130 (Guiterfdiff)
Belleung in Gennammen.
Bennamnshaujen.
Gennammshaujen.
Gennam